

Annahme von Anzeigen... bei Montag 3 Uhr... bis 11 Uhr... 12 bis 1 Uhr... 1 bis 12 Uhr... 1 bis 12 Uhr... 1 bis 12 Uhr...

Dresdner Nachrichten

Bezugsgebühr: Vierteljahr 3 Mt. 50 St.; halbes Jahr 6 Mt. 50 St.; ein Jahr 12 Mt. 50 St. ... Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich...

Chr. Sörup Zahnkünstler... Wetzlarstr. 28, l. geg. Mittelstr. Gebisse... Künzliche Zähne... Mänsger Preise...

Dunst-Geschäftsstelle: Martenstr. 35.

Verantwortlicher: Amt I Nr. 11 und Nr. 2000.

Seldel & Naumann's Nähmaschinen... Haupt-Niederlage: H. Niedenführ, Strasse 9, zunächst der Pragerstr.

B. A. Müller Königl. Sachs. Hoflieferant... Grösstes und feinstes Spielwaren-Haus... Dresden-A., Pragerstr. 32.

Julius Schädlich Am See 10, part. u. I. Et. Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Leberthran beste Marke von Heintz Meyer, Christiania, von Kindern gern genommen. Flasche 50 Pf., 1 Mark, 1.75 Mark und 3.30 Mark.

Jodeisenleberthran vorzügliches Präparat. FL. -75 u. 1.25 Mk. Versandt nach auswärts.

Königl. Hof-Apotheke, DRESDEN, Georgenthor.

Nr. 283. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Allgemeiner Turnverein, Gebirgsverein, Ventilation der Wohnräume, Sportnachrichten, Briefkasten.

Neueste Drahtmeldungen vom 12. Oktober.

Hamburg. Der gestern Abend 9 Uhr 15 Minuten hier eintreffende Dampfer...

St. Gallen. Bei dem heutigen christlich-sozialen Parteitag kam es zu heftigen Zusammenstößen...

Kaiserslautern. In Anwesenheit des Erzherzogs Josef August als Vertreter des Königs wurde heute das vom Bildhauer...

Budapest. Gegenüber einer Meldung einzelner Blätter, daß gestern Abend in Klausenburg Kundgebungen gegen das...

Paris. Die Blätter veröffentlichen ein aus Banglos datiertes Telegramm von in St. Gallen lebenden Franzosen...

Genève. Präsident Loubet ist heute Vormittag zur Grundsteinlegung der Brücke über den Rhodenersee...

Marseille. Der Sekretär der Vereinigung der Doctoren von Frankreich und Algerien, die zu dem internationalen...

Saint-Etienne. Aus Anlaß der Vorgänge in Terre-Roche hat das Bundeskomitee der Grubenarbeiter...

Leipzig. Zwischen Herbig und Cécile-Blanche wurde, wie man annimmt, von ausständigen Grubenarbeitern, der Vertrag...

Genf. Die an dem allgemeinen Ausstände beteiligten Arbeiter beschloffen heute Nachmittag, unter Protest gegen die...

Charleroi. Das Nationalkomitee der Grubenarbeiter in den vier belgischen Kohlenbecken, das heute zu einer Beratung...

Sankt Petersburg. Die Eisenbahnzüge blieben fünf bis acht Stunden in den Schneemassen stecken...

Belgrad. Heute fand hier auf dem Fürst Michael-Platz unter dem Vorsitz des pensionierten Generals...

Der Verammlung über die Gewaltthaten auspricht, denen die serbische Bevölkerung in Macedonien und Albanien ausgesetzt sei. Die Resolution fordert gleichzeitig die serbische Regierung auf...

Sofia. General Bontschew, der Vizepräsident des macedonischen Comités, der nach seiner ersten Ausreise aus Serbien...

Sofia. In einer Sonderausgabe der „Miformi“ wird behauptet, daß die kaiserlichen Truppen in Bulgarien...

Sächsische Wechsellagerung zu Chemnitz. Nach dem Geschäftsbericht für das am 30. Juni er. abgelaufene Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 1236 Arbeiter und Beamte beschäftigt...

Cerliches und Sächsisches.

Se. Majestät der König wird sich Ende Oktober oder Anfang November nach Leipzig begeben...

Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, die wie bereits in einem Teile der letzten Nummer gemeldet, wohlbehalten in Paris eingetroffen sind...

Der Geh. Medicinalrath Dr. Kent, Direktor der Königl. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege, Professor an der Technischen Hochschule und Medicinalreferent im Ministerium des Innern...

Herrn Stadtrath a. D. Teucher war es gestern vergönnt, in seltener Freizeid des Körpers und Geistes, sein 50jähriges Bürgerjubiläum zu feiern...

Das Verzeichniß der hier wohnhaften Personen, welche zu dem Schaffenamt und dem Geschworenensamt berufen werden können...

Die Maßnahmen der Eisenbahn-Betriebsdirektion Zwickau, betr. die Verführung der Entladung auf dem oberen Bahnhof zu Blauen, hat in den Kreisen der dortigen Geschäfts- und namentlich bei den Speditoren die größte Erregung hervorgerufen...

zurückgegeben sein sollte; andere Speditoren befürworten, es möge der Königl. Generaldirektion noch eine dreitägige Frist gestellt werden...

Ein Schützenfest in Nachmannshausen hatte sich der allgemeine Turnverein zu Dresden als Grundidee zu seinem Gebiet gewählt, welches unter zahlreicher Beteiligung der Vereinsmitglieder...

Die Blätter veröffentlichen ein aus Banglos datiertes Telegramm von in St. Gallen lebenden Franzosen, in dem gegen den französisch-belgischen Vertrag Einspruch erhoben wird...

Fische und Kinder-... Milch... (Vertical text on the right margin)

13. Oktober 1877 auf dem Bahnhote in Sennau den Gebirgsverein ins Leben rief. Lust an der Natur, die Fähigkeit, sein Herz zu erheben an ihren Wundern und Schönheiten, ist das Produkt einer neuen Zeit, ist die notwendige Auswirkung eines Gebirgsvereins, und die Vorbilder dazu waren Schönerer und Nicolai, welche zuerst auf die Wichtigkeit der Berge aufmerksam machten. Nun aber, wo das Land erschlossen sei, habe der Gebirgsverein die Pflicht, diese schöne Welt immer weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Der Gebirgsverein habe manche Hindernisse überwinden und manche Spaltungen überbrücken müssen, aber er sei doch auf dem Wege, sein Ziel zu erreichen und seine Arbeit getreut zu sehen. Aufschließend wirkte der Gebirgsverein für Alle, denen bis jetzt die Schönheiten der Sächsischen Schweiz verschlossen gewesen. In diesem Sinne sei derselbe auch ein gemeinnütziger Verein. Gott segne und fördere, so schloß der Redner seine Ausführungen, die Vereinsmitglieder auch im nunmehr beginnenden zweiten Vierteljahrhundert. — Darauf erhob sich der Vorsitzende des Central-Ausschusses, Herr Stadtrat Professor Dr. Lehmann zu der Aufforderung, dankend aufzuschauen zu dem, der dem Gebirgsverein seit 24 Jahren ein glühender Förderer gewesen, Herr Majestät dem König, der nicht nur als Prinz schon ein fleißiger Besucher der Sächsischen Schweiz war, sondern auch die Freude an den Schönheiten bei seinen Kindern zu erwecken eifrigst beizutreiben bemüht sei. Diesen Dank zum Ausdruck zu bringen, forderte er die Versammlung auf, in ein dreifaches Hoch auf Seine Majestät einzustimmen. Die Anwesenden kamen dieser Aufforderung enthusiastisch nach und sangen hierauf stehend die Landes hymne, wozu sich drei Kanonenschläge mischten. Nach einer Ansprache des Herrn Professors Dr. Rath-Pirna überreichte Herr Dr. Reich dem Vorsitzenden des Central-Ausschusses, Herrn Stadtrat Professor Dr. Lehmann, welcher dieses Amt nunmehr 17 Jahre bekleidet, als Ehren- und Gedächtnisgabe eine festlich ausgestattete Mappe mit den Original-Photographien aller der Bauwerke, die vom Gebirgsverein während der fünfzehnjährigen Jahre geschaffen wurden. Der Obmann des Sächsischen Gebirgsvereins, Herr Schuldirektor Rauter-Zschischka, überbrachte dessen beste Grüße. Nicht bloße Höflichkeit, sondern deutsch-österreichische Freundschaft habe ihn hieher geführt und das Bedürfnis, dem wackeren Förderer seine Anerkennung zu zeigen. Gleiche Grüße seien es, die beide Vereine verfolgten. Sei dies an sich schon ein fröhliches Bindemittel, so sei die Pflege der Touristik in der schönen Heimat das zweite. Und wenn der Gebirgsverein in Sächsen mit dem Gebirgsverein für die Sächsischen Schweiz Hand in Hand arbeite, so sei auch deren Nachbar in Böhmen die Hilfe gestattet, in diesem Sinne der Freundschaft zu wirken. (Stürmischer Beifall.) Als Zeichen der Freundschaft bestellte er dem Vorsitzenden des Central-Ausschusses, Herrn Dr. Lehmann, sein eigenes, seit 24 Jahren getragenes Vereinszeichen an die Brust. Ein Telegramm der Sektion Dresden des österreichischen Touristen-Clubs und des Sächsischen Gebirgsvereins kamen zur Verlesung. Auch der Segenswunsch des letzten, Herr Redaktionsleiter R. A. B. Leipzig, entbitt dem Gebirgsverein herzlichste Glückwünsche. Mit der Verlesung einer Erinnerungsgabe in Gestalt von goldenen Vereinszeichen an die einstmaligen Gründer des Vereins, von denen sechs anwesend waren, schloß der Feierliche Aktus. Ihm folgte sofort die 25. Generalversammlung, welche vom Vorsitzenden mit einem Danke an die Sektion Königsberg und die Bürgerchaft der Stadt für die herzliche, dem Verein bereite Aufnahme eröffnet wurde. Darauf gelangte an Se. Majestät des Königs ein Telegramm zur Abendung, folgendes Inhalts: „Ew. Königl. Majestät bringt, zur Feier seines Jubiläums in Königsberg veranlaßt, der Gebirgsverein für die Sächsischen Schweiz unterthänigsten Dank für allergnädigste Beibehaltung des Protektorats und verbindet damit das Gebührende unentgeltliche Fortschreiten auf der von Ew. Majestät uns gewiesenen Bahn treuer Fürsorge für unser herrliches Gebirgsland.“ Die Antwort auf diesen Gruß traf noch während der Tafel ein und lautete: „Ich wünsche den Bestrebungen des Vereins in seiner Fürsorge für das schöne Bergland weitere Erfolge.“ — Der hierauf erstattete Jahresbericht ließ einen Einblick in die Mitgliederbewegung und die Arbeiten des Vereins gewinnen. Die anderen Punkte der Tagesordnung fanden schnelle Erledigung. Der bisherige Central-Ausschuß wurde durch Affirmation wiedergewählt und als Ort für die nächste Generalversammlung Gottschau bestimmt. Hiermit war die Generalversammlung beendet. Ihr schloß sich eine gemeinsame, durch zahlreiche Ansprachen geprägte Tafel an, und Abends fand ein Ball im „Schützenhaus“ statt.

Die Frage einer angemessenen Ventilation unserer Wohnräume verdient sehr, da die kalte Jahreszeit beginnt und uns nicht mehr gestattet, die Fenster beliebig lange offen zu halten, eine besondere Beachtung. Bekanntlich erleidet die Luft in geschlossenen Räumen durch die Atmung der Menschen und durch den Verbrennungsprozeß bei den meisten Beleuchtungsanlagen in der Richtung eine Veränderung, daß ihr Gehalt an Sauerstoff vermindert wird. Außerdem aber werden besonders stark in Räumen, in denen viele Menschen versammelt sind, eine Reihe von feineren feinsten, zum Teil überlebenden Stoffen ausgeschieden, die uns die Luft sofort als „verdorben“ erkennen lassen. Gerade diese Stoffe, deren Wesen wissenschaftlich noch nicht genau bekannt ist, sind es, die die Luft gesundheitschädlich machen, in bedeutend höherem Grade wenigstens, als es die Vermehrung der Kohlensäure und die Verminderung des Sauerstoffes beweisen. Das beste Mittel, um die Zimmerluft zu ventilieren, ist und bleibt, wenn man von der sinnlichen Ventilation durch nachlässige Kräfte abläßt, die Lüftung durch zeitweiliges Öffnen der Türen und Fenster, da nur diese Maßnahme einen ausreichenden Luftwechsel verbürgt. Zwar besteht eine natürliche, immerwährende Ventilation in Folge der Porosität unserer Baumaterialien. Ein Ziegelstein ist nämlich so luftdurchgängig, daß man durch ihn hindurch im Regenlicht ausstrahlen vermag. Demnach würden auch die Wände unserer Wohnhäuser kein Hindernis für das Eindringen der Luft bieten, zumal da dieser Luftaustausch zwischen der Luft im Freien und der Zimmerluft durch ungleiche Temperaturen der freien und der Zimmerluft und vor Allem durch den Wind gefördert wird. Aber die beim Bauwerke zum Teil bestehenden undurchlässigen Wandverkleidungen wie Wasserlags, Leinwandputz, die Tapeten haben diese natürliche Ventilation doch wieder ganz oder fast ganz an. Auch die Verhände, die Zimmerluft durch irgend welche Mittel gleichsam von innen heraus zu verbessern, haben bisher keinen praktischen Erfolg gezeigt. Die mannigfaltig angewendeten Ventilationen haben keinen nennenswerten Erfolg, obwohl sie eine gewisse ordnende und desodorisierende Kraft entfalten. Ein sehr bedenkliches Mittel ist es auch, die Luft durch Zimmerpflanzen zu verbessern. Allerdings ist es Thatsache, daß die grünen Pflanzenblätter Kohlensäure aufnehmen, sie zum Aufbau ihrer zellulosehaltigen Körperbauten verwenden und damit Sauerstoff ausatmen. Aber einmal geht dieser Prozeß nur bei hellem Tageslicht oder im Sonnenlicht vor sich, der in den Zimmern doch recht häufig fehlt, und zweitens geht neben diesem Prozeß der Kohlensäureaufnahme und Sauerstoffabgabe der umgekehrte Prozeß der Pflanzenatmung einher, welcher den letzteren in seiner Wirkung zum großen Teile aufhebt. Nach Pettenkofer reichen gewisse Pflanzenstoffe in einem Zimmer noch lange nicht hin, die Kohlensäure aufzunehmen resp. zu zerlegen, welche nur ein einziges Kind in gleicher Zeit ausatmet. Ueberdies haben sich in der Pflanzenatmung Serenationsprodukte flüchtiger Natur, welche die Zimmerluft unter Umständen nicht unerheblich verschlechtern können. Man kommt also am besten dahin, die Fenster nicht umhin und sollte das auch in der kalten Jahreszeit niemals unterlassen. Es giebt noch so manche Danksagen, der es im Winter leid thut, des Morgens die verdorbene Luft vom Tage vorher zum Fenster hinaus zu jagen, da sie noch warm ist und der Dien darum weniger stark geheizt zu werden braucht. Das ist ganz falsch eingeschätzte Spararbeit, sie überhaupst keine Spararbeit. Denn erfahrungsgemäß läßt sich reine, frische Luft viel leichter erwärmen, als alte, verbrauchte.

Wesens waren es 25 Jahre, das in städtischen Verordnungen, Straßstrasse 3, die sogenannte „Meine Marie“ Aufnahme fand. Ihren Kräfte angriffen immer thätig, freundlich und Jedem behilflich, die ihr übertragenen Berichtigungen und Anliegen mit bestem Eifer redlich erfüllend, hat sie diesen Zeitraum in der Anstalt verbracht. Wäre ihr noch ein fremdländischer Lebensabend bechieden sein.

zeugung und zu einer Verengung zu gelangen, gegen wohl oft neben einander der, freuen sich aber nie. Dies bezieht sich auf die irdische Welt, auf das, was man mit den fünf Sinnen wahrnehmen kann, und ist begrenzt. Jenes umfaßt die Geisteswelt, beruht auf einer Verengung des Glaubens und gründet sich auf den Glauben der Welt, der Grundzüge des Glaubens. Während die wissenschaftlichen Glaubenssätze, Hypothesen, fortwährend Veränderung unterworfen sind, giebt es im Glauben ein andauerndes Wachen, bis im alleinigmächtigen Glauben die eigene Erfahrung hinzutritt. In der lebhaften Debatte wurde betont, daß durch solche und verkehrte Däuberziehung und durch schlechte und unverständliche Lehren der Jugend die Grundlagen des Glaubens genommen werden.

Der geführte Sonntag-Nachmittag brachte die für den Oktober immerhin ziemlich letzte Ercheinung eines Gewitters mit mehreren kräftigen Schlägen.

Nach einer Veröffentlichung der Post- und Telegraphendirektion in Prag hat das in Sachien seitgenommene Jälicher-Konjortium seit Jahren auch österreichische Briefmarken nachgemacht und in Böhmen vertrieben.

Gegen 60 Teilnehmer vereinigten sich am Sonnabend zur Jagd des Großen böhmischen Parforcejagdvereins am Vorwerk Biederitz. Die Jagd ging von hier aus nach der Toben und Klugs derselben zum alten Teich, von hier durch Mühlgraben und Tobra nach der Sandgrube bei der Bouismühle. Nachdem die Röder westlich der Bouismühle durchritten war, stellten die Hunde nach einem Geläpp von 7 km ein Stück Schwarzweid bei Jölsberg in der Röder, in welcher Leutnant Freiherr v. Stralensheim (Hilf König Albert) es ausdoh. Der Wäher gab den Gang und verteilte 60 Brüche.

Auf den am Freitag Abends 6 Uhr 43 Min. in Rom ein eintreffenden Veronesen ist zwischen Weisen-Triebelsdorf und Witzig-Neißchen ein Schuß abgegeben worden, welcher durch das Fenster eines Wagenabteils 4. Klasse ging. Verletzt wurde glücklicherweise Niemand.

Nach der letzten veröffentlichten 2. Quittung sind für die Verunglückten am Wasserturmabzug zu Schönefeld bis jetzt insgesamt 8867.31 M. eingegangen. — Leider hat sich am Sonnabend schon wieder ein Unfall ereignet, der die Gemüter in große Aufregung versetzt hat. In Tepla wird für das Schönefelder Wasserwerk ein Bohrer gebaut, dessen Bohrarbeiten in der Ausrichtung bis zu einer Tiefe von 10 Meter geübt sind. Beim Herausfordern der Erdmassen türzte die untere Bohrer, auf der sich die beiden Arbeiter Matulla und Kallinet befanden, zusammen; glücklicherweise gelang es bald, die Weiden aus ihrer gefährlichen Lage zu befreien. Während Matulla nur geringfügige Rippenverletzungen davongetragen hat, dürfte Matulla anscheinend schwere Lungenverletzungen der Brust und des Leibes erlitten haben, weshalb er sofort nach dem Leipziger Stadtfrankenhaus überführt wurde.

Freiberg, 12. Oktober. Die Umbauarbeiten der hiesigen Personenbahnhofs-Anlagen sind in der letzten Zeit dem Fortschreiten, doch mangelt, Montag, der für die Linie Neißchen-Freiberg-Vienzenmühle errichtete Inselbahnsteig in Betrieb genommen wird. Als erster Zug wird der Vormittags um 10 Uhr von Neißchen her fahrende Personenzug am dem neuen Bahnhofsgebäude anfahren, während in der Richtung nach Neißchen der Nachmittags um 1 Uhr 20 Min. von hier abfahrende Personenzug als erster an diesem Bahnhofsgebäude abgefahren werden wird. Die Tage nach und von Dalsbrüde werden zunächst ebenfalls an dem neuen Wienzenmühle-Köfener Bahnhofsgebäude an- und abfahren. Sofort nach Beendigung der mit der Inbetriebnahme des neuen Inselbahnsteiges zusammenhängenden Änderungen in den Weichen- und Signal-Anlagen wird mit der Herstellung des Mittelbahnsteiges für die Schnell- und Personenzüge der Richtung Chemnitz-Dresden begonnen werden. Die Arbeiten sollen, da es die Witterungsverhältnisse im kommenden Winter gestatten, so gefördert werden, daß im nächsten Frühjahr auch diese Anlagen dem Verkehre übergeben werden können.

Wie schon telegraphisch kurz gemeldet, hat man am Sonnabend in Freiberg, nachdem die Rettung des verschütteten Köhler glücklich gelungen war, die anderen beiden unter dem Schutz Bergarbeiten nur als Leichen bergen können. Mittags gegen 12 Uhr stieß man auf dem Leichnam des Handchuhmachers Gehlisch und der ärztliche Befund ergab, daß Gehlisch sofort erstickt ist. Der Leichnam lag vollkommen in Schutt und Asche begraben. Nachmittags gegen 3 Uhr stieß man auch auf die Leiche Bernhardt's, die in der Höhe derjenigen Gehlisch's lag. Auch Bernhardt war vollkommen in Schutt und Asche begraben und sein Tod dürfte ebenfalls sofort eingetreten sein.

Die goldene Hochzeit feierte in Klein-Bobitz bei Großpöhlitz der Junobner Kaufmann mit seiner Ehefrau — Die geräuschvolle Sektion des plötzlich verstorbenen hiesigen Schulmanns Klöber in Schönheide hat ergeben, daß das Kind nicht, wie man annahm, an einer Vergiftung durch verdorbene Würst oder Würstchen gestorben, sondern daß als Todesursache eine Herzlähmung festgestellt worden ist.

Scheibenberg, 11. Oktober. Gestern Nachmittag nach dem 4 Uhr-Käuten zersprang bei dem üblichen Anschlag die große, 475 kg schwere Glocke.

Merane, 13. Oktober. Die Zahl der ausständigen Weber beträgt rund 3200 Mann in 15 Betrieben. Die Fabrikanten hielten am Sonnabend eine Sitzung ab, über deren Verlauf jedoch nichts verlautet.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 12. Oktober. Das Maximum des Luftdrucks über 766 Millimeter befindet sich über Süd-England, ein Minimum über 765 Millimeter über Böhmen. Deutschland hat im Binnenlande trübes, nebeliges, warmes, im Küstengebiet heils besseres, theils nebeliges, meist kalteres Wetter. — Wahrscheinlich ist überaus schönes, kalteres Wetter, im Binnenlande Regen.

Tagegeschichte

Deutsches Reich. Ueber den Besuch des Kaisers in Frauenburg berichtet die „Emländische Zeitung“: Der Kaiser traf am 10. Uhr ein und wurde an der Hauptpforte der Domkirche von Bischof Dr. Thiel und von der Domgeistlichkeit empfangen. In der Begrüßungsansprache hob Bischof Thiel hervor, daß Ermland auch in der schweren Zeit im Anfang des vorigen Jahrzehntes die Treue gegen das Vaterland bewahrt habe. So werde es sich sein, gemäß der Devise, die Friedrich Wilhelm III. dem Domkapitel der Diöcese gegeben habe: Religion gegen Gott und Treue gegen den König. Der Kaiser dankte huldvoll, lobte die patriotische Gesinnung der Diöcese und versprach, allezeit Beschützer der katholischen Religion zu sein. Sodann berichtete er den Bischof seines besonderen Wohlwollens, das er auch bei seinem Großvater in hohem Grade genossen habe. Hierauf beauftragte der Kaiser unter Führung des Bischofs eingehend die Domkirche und begab sich alsdann mit Gefolge in das bischöfliche Palais. Nach ungefähr anderthalbstündigem Besuche trat der Kaiser die Rückfahrt an, von den Spalier bildenden Schülern mit Jubel begrüht.

Die Antwort des Kaisers auf das von Kolonialkongreß an ihn gerichtete Telegramm lautet: Ich habe mich über den treuen Gruß des unter Ew. Hoheit Präsidium zusammengetretenen Deutschen Kolonialkongresses und die rege Theilnahme an demselben sehr gefreut, und erlaube ich Ew. Hoheit, dem Kongreß meinen warmsten Dank und meine besten Wünsche für seine Beratungen zu übermitteln. Schloß Coblenz, Wilhelm, I. R. Der nationalliberale Delegiertentag ist in Eisenach eröffnet worden. Rabeau 700 Delegirte aus allen Gauen des Deutschen Reiches nahmen Theil. Am Freitag bereitete der Centralvorstand in beinahe achtstündiger Sitzung die Arbeiten für die Delegiertentagung vor. Dieser Sitzung, in der zum ersten Male auch Vertreter der nationalliberalen Jugendvereine erschienen waren, präsidirte der beinahe 70jährige Senior des Centralvorstandes, Dr. Hammacher. Als die Mitglieder des Centralvorstandes zur Begrüßung des Delegiertentages im Saale des Establishments „Zur Erholung“ erschienen, war dieser bereits bis auf den letzten Platz von den Parteigenossen gefüllt. Der Vorsitzende des Eisenacher nationalliberalen Vereins, Professor Hies, begrüßte die Versammlung und den Delegiertentag, wozuf der Vicepräsident des Reichstages, Abg. Böhm, mit Ermahnung zur thätigsten Bekundung der nationalliberalen Ziele erwiderte. Der Vorsitzende der bayerischen Landtagsfraktion, Justizrath Wagner, mißmete der nationalliberalen Jugend herzliche Worte, die sofort ein Echo durch Dr. Freund-Röhl fanden, der als Sprecher der nationalliberalen Jugend den Vorkämpfer der Partei, vor Allem den parlamentarischen Vertretern den Tribut der Verehrung sollte und seine Allergnossen aufzurufen, dem Beispiele der Aufopferung für die Partei seitens dieser aktiven Kämpfer zu folgen. Am Sonnabend Vormittag begannen die Verhandlungen. Der Eintritt in die Tagesordnung hielt Dr. Hammacher eine Edele-

rede auf die Verstorbenen der Partei, vor Allem auf Rabold v. Bennigsen. Den Vorsitz übernahm Dr. Böhm, zu stehenden Redneren wurden Dr. Krause, Berlin, und der bayerische Abgeordnete Wagner aufgeführt. Dem Redner der Partei ergriffene Badermann. Er und Professor Rabold sprachen über die allgemeine Stellung der Partei. Die letzten als letzte unerschütterliches Ziel der Nationalliberalen die Stärkung des bürgerlichen Liberalismus hin. Die Versammlung beschloß die Ablehnung von Begrüßungstelegrammen an den Kaiser und den Großherzog. Zahlreiche Depeschen aus den verschiedensten Wahlkreisen kamen zur Verlesung. Demnachst wurde der Antrag Bogen betreffs der Frage der Zulassung der Männerfraktion in Baden von Orttinger begründet. Er gelangte einstimmig zur Annahme; ebenso nach längerer Debatte ein Antrag Bader, dahingehend, der Delegiertentag begrüße in Uebereinstimmung mit den Ausführungen der Referenten Badermann und Rabold die entschiedene Betonung des alten liberalen Grundcharakters der Partei und erwarte, daß ihre Vertreter in den Parlamenten diesen Standpunkt entschieden zum Ausdruck bringen.

Oesterreich. In der Unterredung der Deputirten bei der Prager Senats-Vorhause werden immer überreichere Einseitigkeiten bekannt. Das Gehalt dürfte die Höhe von vier Millionen Kronen erreichen. In großer Belohnung sind die Einleger aus dem Gewerbe, da die Auszahlung auf die Einlage während der nächsten vierzehn Tage nicht geleistet wird, bis die Revision aller Bücher abgeschlossen ist. Bei der Durchsicht der Bücher des Monasteriums Prag wurden 88000 Kr. Haargeld vorgefunden, bei seiner Vertheilung 500 Kronen. Der Erzbischof von Prag und sämtliche böhmische Bischöfe sind Mitglieder der Gesellschaft und halten unbeschränkt. Der Kontor wird daher abgeben werden. Sämtliche verheiratete Beamten besaßen Villen, Equipagen, Pferde, Reitressen, bei zusammen 15075 Kronen Gehalt-Konto laut Bilanz. „Kardinal List“ erzählt, daß laut polizeilicher Anzeige ein Mädchen, das in die Sparkasse kam, in's Beratungszimmer geschickt und dort verewaltigt worden sei. Die verheiratete Wirthschafterin Vater Droyd's erklärt, die vorgefundenen 88000 Kronen seien vom Lohn erspart.

Frankreich. In Paris fand in der Unabhängigen Arbeitäreine Konferenz von Vertretern der gelben Syndikate aus den hauptsächlichsten Mittelpunkten der Arbeiterbewegung statt. Denot, der Sekretär der Arbeitäre, erklärte, die Revolutionäre seien in verhängender Noth, an die Vertreter der Arbeiter seien 640 Revolver und 1400 Patronen zur Weitervertheilung übergeben worden. Sämtliche Vertreter der gelben Syndikate verpflichteten sich, an die Spitze der Arbeitewilligen in ihren Bezirken zu treten und diese zur Arbeit zu führen, was auch kommen möge. Die den „Gelben“ gegebenen Besatzungsmaßregeln empfahlen Wädhigung und Ruhe; sie sollten niemals die anderen aufreizen, sondern sich nur in der Vertheidigung halten. — Einer der bei dem Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Gewerksamen in Terre-Neuve veruntenen Arbeiter ist im Hospital gestorben. Die Ruhe ist wieder hergestellt. Der Gewerksamer, welcher den Schuß abgegeben hat, wurde aufgehoben, sich der Gerichtsbehörde zu stellen.

Spanien. In La Linea an der spanischen Grenze bei Gibraltar begaben sich zahlreiche Gruppen von Ausständigen auf den Friedhof, um sich der Leichen der bei dem Zwischenfall am Donnerstag Gefallenen zu bemächtigen. Kavallerie gesteuerte die Manifestanten. Wie es heißt, sollen bei dem Zwischenfall am Donnerstag neun Personen, darunter eine Frau und ein Kind, gefallen sein.

Kunst und Wissenschaft.

Die Königl. Hofoper giebt heute die Dorfkomödie „Das wackere von Leo Blech und Fjotow's romantische Oper „Alessandro Stabellia“. Am Königl. Schauspielhaus geht zum ersten Male die fünfaktige Komödie „Waldurgis“ von Max Halbe in Scene. Der Director wird der Aufführung beizohnen. Die Vorstellungen beginnen um 7 Uhr.

Die Königl. Hofoper ist gegenwärtig, wie erwähnt, bei der Einfuhrung von Puccini's Musikdrama „Tosca“. Die Hauptrollen werden von Fr. Abendroth (Tosca), Herron Durriat (Mario) und Scheibemantel (Scarpia) dargestellt werden. Das für die Kirchenmusik des ersten Aktes und des Stimmungsstück des dritten Aktes nötige große Glockenspiel, mit dem u. A. die der Engelsburg in Rom nahe und fern liegenden Kirchthürmchen imitirt werden, ist von Mailand bereits eingetroffen. Es kostet die Kleinigkeit von 3000 Mk. Für die hundert Ausstattung wird viel gethan werden, sobald der ersten Aufführung der „Tosca“ in Deutschland durch die Dresdener Hofoper auch in dieser Hinsicht volle Rechnung getragen ist. Der Holograph des interessanten und effektvollen Werkes ist mit allen wissenschaftlichen Angaben bei Ricordi in Mailand erschienen.

Im Residenztheater fanden auch in den letzten Tagen die Aufführungen von „Alte Heideberg“ bei ausperlastem Saale und gedumtem Orchester statt.

Leoncavallo ist in Paris eingetroffen, um die Vorbereitungen für die Aufführung seiner Oper „Der Bajazzo“ zu treffen, die Ende November in der Großen Oper zum ersten Male in Scene gehen soll. Es wird dies die erste französische Aufführung des im übrigen Europa schon gründlich durchgepielten Werkes sein. Ein Mitarbeiter des „Echo de Paris“ hatte eine Unterredung mit Leoncavallo, in deren Verlauf er den Komponisten fragte, ob er den vom Kaiser Wilhelm II. bestellten „Kolossal von Berlin“ schon fertig habe. „Beinahe“, erwiderte Leoncavallo. „Ich glaube, daß man dieses Werk im Monat April des nächsten Jahres im Berliner Opernhaus geben wird.“ — Ist es wahr, daß der Kaiser von Deutschland bei dieser Oper 1000 Arbeiter ist? fragte der neugierige Journalist. — „Ja, hoffe“, antwortete Leoncavallo, „daß Sie diese von einem englischen Platte in die Welt gelehrte Ente, die durch die ganze Presse geflogen ist, endlich einmal todtschlagen. Es ist nicht ein wahres Wort an dieser ganzen Geschichte.“

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Halle a. S., 11. Oktober. Handicap-Steeple-Chase. Preis 1200 Mk. Ditt. 4000 Meter. „Krausk“ (Bel.) 1. „Beto“ (Bade) 2. „Nistow“ 3. Tot: 78; 10. „Blag“ 2. 16. 79; 10. Flach-Rennen. Preis 900 Mk. Ditt. 2500 Meter. „Bellina“ (Bel.) 1. „Granata“ 2. „Riff-Raff“ 3. Tot: 29; 10. Preis von Reutichen. Preis 1000 Mk. Ditt. 3500 Meter. „Moonstone II“ (Bel.) 1. „Jam“ 2. „Schwarzmad“ 3. Tot: 62; 10. „Blag“ 51; 33; 10. Flach-Rennen. Preis 1000 Mk. Ditt. 3500 Meter. „Schäferhund“ (Bel.) 1. „Karrick“ 2. „Almo“ 3. Tot: 26; 10. „Blag“ 16; 17; 10. Verlaufs-Jagd-Rennen. Preis 500 Mk. Ditt. 3000 Meter. „Festlein“ (Bel.) 1. „Waldprin“ 2. „Einheit“ 3. Tot: 25; 10. „Blag“ 12; 16; 10. Wallenborfer Jagd-Rennen. Ehrenpreis. Ditt. 3000 Meter. „Sittenhof“ (Bel.) 1. „Tribelstrib“ 2. „San mer schlofen“ 3. Tot: 14; 10.

Rennen zu West, 11. Oktober. I. Maiden-Rennen. Preis 3000 Kr. Ditt. 3000 Meter. „Jun Worgan“ 1. „Sauer“ 2. „Ranach“ 3. Tot: 36; 10. „Blag“ 39; 52; 25. II. Verlaufs-Rennen. Preis 3000 Kr. Ditt. 1400 Meter. „Bongath“ 1. „No-Good“ 2. „Byalla“ 3. Tot: 192; 10. „Blag“ 86; 40; 48; 25. III. Totalisator-Handicap. Preis 2000 Kr. Ditt. 2500 Meter. „Count Riff“ 1. „Guzman“ 2. „Daring“ 3. Tot: 107; 10. „Blag“ 67; 45; 58; 25. IV. Handicap des Zweijährigen. Preis 3000 Kr. Ditt. 1000 Meter. „Haglan“ 1. „Stribus unittis“ 2. „Speranza“ 3. Tot: 148; 10. „Blag“ 65; 23; 3000; 25. V. Maiden-Verlaufs-Rennen der Zweijährigen. Preis 2000 Kr. Ditt. 1100 Meter. „Sonne“ 1. „Hatos“ 2. „Gebacht“ 3. Tot: 28; 10. „Blag“ 50; 79; 139; 25.

Rennen zu Kutenis, 11. Oktober. Prix d'Autoume. 3000 Frs. Ditt. 2800 Meter. „Sole“ (Bariller) 1. „Rabloy“ 2. „Amazons“ 3. Tot: 130; 10. „Blag“ 30; 38; 26; 10. Prix de Ramboillet. 5000 Frs. Ditt. 3500 Meter. „Agathos“ (Roan) 1. „Beinab“ 2. „Witro II“ 3. Tot: 92; 10. „Blag“ 40; 25; 10. Prix Congreß. 35000 Frs. Ditt. 3100 Meter. „Lionis“ 1. „Bellone“ 2. „Duchesse“ 3. Tot: 62; 10. „Blag“ 25; 66; 37; 10. Prix de Pontoise. 4000 Frs. Ditt. 3800 Meter. „Müled Ale“ 1. „Raltas“ 2. „Guermebel“ 3. Tot: 110; 10. „Blag“ 33; 14; 10. Prix de Chambeil. 4000 Frs. Ditt. 3500 Meter. „Gouante“ 1. „Touche a Tout“ 2. „Liquon“ 3. Tot: 45; 10. „Blag“ 13; 12; 13; 10. Prix de Rallon. 4000 Frs. Ditt. 2800 Meter. „Ramen II“ 1. „Horian II“ 2. „Walt“ 3. Tot: 63; 10. „Blag“ 24; 175; 79; 10.

(and... mit... ungen... wurd... nütz... ind... auch... allen... gung... hollen... Trob... Hne... stier... zu de... 45... hunde... beit... hrad... blau... beit... genost... immer... nicht... voll... Resch... direkt... mona... Gdan... anläß... ande... Inna... Ansp... weid... nicht... nicht... entlie... weid... und... dillu... Wma... so ist... (sch... Ausst... Brud... Komt... darat... die si... merd... auch... verm... soll... melch... Braun... eine i... frage... Doppl... von d... Witg... richte... schide... oder... liche... oder... dann... kann... noch... mehr... Dand... Gene... veränd... hat... Beant... Sie e... zu ge... betrie... die A... Sach... oder... erlich... Klein... neid... Klein... der P... schick... der G... lich... mit... auch... Gebi... liche... lassen... doch... aufge... nehm... aber... frag... den i... anreg... Offen... erma... gränd... einen... Wör... Wör... ditter... Frie... sem... nich... herab... 2. G... schil... Bertr... theil... spott... feit... Anre... stütz... nach... Stre... awed... Herr... einzu... lang... er... wär... einer... beim... rich... weid... meh... Auf... berg... wirt...

Orislationen.

H. S. Antwort: Die Käufer von Industrie-Papieren (und alle solche) sind auch die Aktien der von ihnen genannten Gesellschaft zu bezeichnen müssen sich darüber klar sein, daß die mit der Erwerbung ein gewisses Risiko mit Rücksicht auf Schwankungen des Marktes übernehmen und dürfen sich daher auch nicht wundern, wenn die unternommene Speculation statt des erhofften Gewinns einen Verlust bringt. Jedoch ist die Aktien eines industriellen Unternehmens so hoch bezahlt, Leberdies ist es auch gar nicht anders zu erwarten, daß dieses Unternehmen gleich allen ähnlichen unter dem jetzt herrschenden wirtschaftlichen Niedergang zu leiden hat. Es wird sich voraussichtlich auch wieder erholen, sobald die allgemeinen Erwerbsverhältnisse sich bessern. Trotzdem können wie die Verantwortung nicht auf uns nehmen. Ihnen hinsichtlich des Verkaufens oder Nichtverkaufens Ihres Aktienbesitzes einen Rath zu geben, weil Niemand mit Sicherheit zu beurtheilen vermag, wie die Zukunft sich gestalten wird.

Frans Hartmann (50 Bg.). Wir haben einen 45 Jahre alten Bruder, der gelernter Tischler ist und immer von Krampfadern geplagt wird. Hat er einmal eine Arbeit gefunden, wird er bald wieder entlassen, da ihm wegen dieser Krankheit kein Arbeitgeber lange behalten will. Nun sucht er sich sein Brod durch Bauarbeit oder in Steinbrüchen zu verdienen, in dem Glauben, daß die Beschäftigung in freier, frischer Luft die Krankheit vermindern werde. Dies ist aber wie alle anderen angegebenen Mittel auch nichts, er ist bei solchen Arbeiten vielmehr immer in Gefahr, sich beim Umstürzen zu verletzen. Könnte er nicht Invalidenrente beantragen, da er bereits 9 Cultivationsjahre voll besitzt hat? An wen hat er sich wozu Erlangung dieser Rente zu wenden? An die Ortsbehörde seines Wohnortes oder direkt an die Königl. Amtshauptmannschaft und wieviel würde er monatlich erhalten? Der Rath, den er um eine Empfehlung zur Erlangung der Invalidenrente ersuchte, erwiderte, daß Krampfadern kein Grund zum Bezug dieser Rente seien, wir sind aber anderer Meinung. Wer hat Recht? — Daß ein Anspruch auf Invalidenrente besteht, ist sicher, fraglich ist nur, ob dieser Anspruch recht bereits mit Aussicht auf Erfolg geltend gemacht werden kann. Invalidenrente wird nach dem Eintritt der Arbeitsunfähigkeit gewährt; arbeitsunfähig ist Anspruchs dann, wenn er nicht mehr fähig ist, durch eine seinen Kräfte und Fähigkeiten entsprechende Thätigkeit, die ihn unter billiger Berücksichtigung seiner Ausbildung und seines bisherigen Berufes zugemuthet werden kann, ein Drittel desjenigen zu erwerben, was körperlich und geistig gesunde Personen derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegen. Wenn Sie nun selbst zugeben, daß der Betroffene noch arbeitet, so ist er doch nicht un-fähig hierzu und ein Antrag auf Rente nach § 14 bis 16 Nr. monatlich würde zur Zeit ohne Aussicht sein.

Brauerstellung (50 Bg.). Ich suche für meinen Bruder, der nächstens vom Militär entlassen wird, Stellung als Kontorist in einer Brauerei. Gelegentlich hörte ich nun, daß derartige Stellen von einer Centrale vermittelt werden sollen, an die sich die größeren Brauereien bei Bedarf von Kontoristen wenden und die sich in Hamburg oder irgendwo befinden soll; auch soll es eine Zeitung geben, die sich ausschließlich mit Stellenvermittlung für in Brauereien beschäftigte Kaufleute befassen soll. Bitte mir doch hierüber Aufschluß zu geben. — Eine Stelle, welche sich ausschließlich mit der Stellenvermittlung für die Brauereibranche befaßt, ist mir nicht bekannt, dagegen existiren eine Menge Fachzeitschriften, in welchen das Angebot und die Nachfrage annoncirt wird. Zum Beispiel die „Allgemeine Brauer- u. Dopfenzeitung“ in Nürnberg. Sie haben wahrscheinlich etwas vom Verein für Handlungscommiss von 1888 in Hamburg gehört, der sich vorzugsweise mit Vermittlung von Stellen für seine Mitglieder befaßt.

H. S. Freiberg. Ich möchte, darüber unterrichtet zu sein, ob die Eintragung eines Photogratischen Geschäfts beim Handelsgericht (Amtsgericht) eine Nothwendigkeit oder nur freier Wille ist? Liegt bei diesem Betriebe eine geistliche Bestimmung vor, wie viel Leute dort beschäftigt sein können oder wie hoch der jährliche Umsatz beträgt, da der Betrieb keine Handelsgeschäfte betreibt, sondern nur eigene Arbeiten liefert? Kann eine geistliche Anmeldung jederzeit wieder aufgehoben werden und sind die Geschäftsinhaber in einer kleineren Stadt mehr verpflichtet, als in einer größeren? — Nach § 1 des Handelsgesetzbuches, wonach als Handelsgewerbe u. a. jeder Gewerbebetrieb anzusehen ist, der die Anschaffung und Weiterveräußerung von beweglichen Sachen (Waren) zum Gegenstande hat, ohne Unterschied, ob die Waaren unverändert oder nach einer Bearbeitung oder Verarbeitung weiter veräußert werden, dürfen Sie allerdings als Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches zu gelten haben. Die weitere Frage ist nun die, ob Ihr Gewerbebetrieb über den Umfang des Kleinvertriebes hinausgeht oder nicht. Als Grenze wird in der Regel ein bestimmter Ueberschuss und in Sachen ein Jahresumsatz von 20000 Mk. angenommen, wobei allerdings wohl mit Rücksicht darauf, daß in der Großstadt die erhöhten Lebensbedingungen einen erhöhten Umsatz auch des Kleinvertriebes erfordern, diese Grenze weiter nach oben gerückt wird. Soweit der Gewerbebetrieb über den Umfang des Kleinvertriebes hinausgeht, unterliegt er mit gewissen Ausnahmen der Verlautbarung im Handelsregister. Der Inhaber ist anmeldungspflichtig und kann durch Ordnungsstrafen bis zu 300 Mk. durch das Registergericht dazu angehalten werden. Die Voraussetzungen der Eintragung werden von Organen des Handelsstandes alljährlich geprüft.

H. S. (25 Bg.). Ich bin 48 Jahre alt und habe mir vorletztes Jahr ein Lungeneiden zugezogen, was mich auch veranlaßte, mein Geschäft aufzugeben und nach einem Gebirgsort zu ziehen. Hier habe ich nun alles Mögliche gethan, habe mich von mehreren Ärzten untersuchen lassen, bin auch eine Zeit lang in einer Anstalt gewesen, doch ohne Erfolg. Trotzdem würde ich noch nicht alle Hoffnung aufgeben, wenn ich nur recht essen könnte, aber hier heißt es meiste mehr und mehr ab (in kaum einem Jahre 35 Pfund), wiege aber dennoch, da ich groß und stark bin, 145 Pfund. Meine Frage ist nun, ob es wohl in diesem Falle ein Mittel giebt, das den Appetit anregt und die Verdauung fördert? — Appetitanregend dürfte hier die Gebrauch von Dönnel's Salmatogen, Eisenlequeur von Bessenberg, Glauco oder Aithersüßholz, oder Fenchel-ertrale wie Somatole, Buro, oder Salmatogen sein.

D. R. 1902. (1 Nr.). Bitte um Beantwortung folgender Fragen: 1. Darum ist der zur Zeit König Johanns gegründete Albrechtsorden nicht nach König Johann bezw. nach einem der damals lebenden fürstlichen Personen, sondern nach Albrecht dem Beherrschenden genannt worden? 2. Woher kommt die Abkürzung Cw. vor (Cw.) Majestät usw.? 3. Was hat Friedrich 4. die Beute man Lex Heineze? — 1. Vom König Friedrich August (nicht König Johann) wurde unter dem 31. Dezember 1860 zum Andenken an den Stammvater der Albertinischen Linie des Hauses Sachsen, Herzog Albrecht den Beherrschenden, der Orden gestiftet und deshalb Albrechtsorden benannt. 2. Cw. ist die Abkürzung von Cw. (Cw.) zweite Version der Wehrzahl. 3. Friedrich nennt man eine aus der analitischen Kirche hervorgegangene Religionsgesellschaft, welche keine neue Lehre einführt, sondern nur, ähnlich den Pietisten, das Christenthum reinert und zugleich praktisch fruchtbar machen wollte. Methodist wurden die Anhänger dieser Gesellschaft zuerst nur spottweise genannt, womit man sagen wollte, daß sie die Frömmigkeit nach der Methode betrieben. 4. Lex Heineze wird die auf Anregung des Kaisers aus Anlaß der Ermordung einer Prostituirten Namens Heineze vor dem Reichstag gebrachte Gesetzesvorlage genannt, welche eine Verschärfung der Bestimmungen des Strafgesetzbuches über Sittlichkeitsdelikte (Zuhälterthum usw.) bezweckte.

Stein 200. Ich wurde von einem auswärtigen Herrn, der hier ein Gut befaß, gebeten, die Pacht und Mithie einzuziehen, sowie dasselbe etwaigen Käufern zu zeigen. Nach langem Reden ließ ich mich dazu bereit finden. Dabei betradachtete er mir, daß die Summe, welche ich über 9000 Mark bekommen würde, mir gehören sollte. Als nun ein Käufer kam, ließ ich mir einen Verkauf unterschreiben, daß er mir für meine Bemühungen beim Verkauf seines Gutes die Summe von 200 Mark noch gerichtlichem Kaufe zahlt. Nachdem er nun das Gut für 13000 Mk. verkauft hat (ich war dabei zugegen), bietet er mir für meine Bemühungen 15 Mark. Ich habe vielleicht an 20 Käufer briefliche Auskünfte gegeben, andere herumgeführt oder führen lassen und dergleichen mehr. Daß der Revers volle Rechtskraft hat, dieses weiß ich; aber wenn ich die Summe einklage, kann mich der Herr

wegen Uebertretung der Gewerbeordnung anzeigen? Sollte ich dazu das Gewerbe für Immobilien-Geschäfte haben? Oder kann das Disziplinarverfahren gegen mich eingeleitet werden, wenn mich der Herr bei meiner vorhergehenden Behörde anzeigt, da ich Beamter bin? Kann ich außerdem durch Verkauf der Schuldverschreibung aus dem Wege gehen? Ich würde natürlich lieber keinen Klagen haben wollen, als mir Unannehmlichkeiten einleiten lassen. Ihre Bedenken erscheinen mir unbegründet; denn einmal haben Sie damit, daß Sie in einem vereinigten Falle einmal als Beauftragter beim Gelegenheitsvermittler thätig geworden sind, da ja die Absicht, eine dauernde Erwerbsquelle aus dieser Art der Beschäftigung zu machen, offenbar fehlt, kein Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung oder des Handelsgesetzbuches (Agentengewerbe) ausgeübt, andererseits bedarf es zur Ausübung eines Gewerbes dieser Art keiner besonderen Genehmigung etwa im Sinne von § 13 Nr. der Gewerbeordnung. Fraglich könnte vielleicht sein, ob Sie sich mit einer von Seiten Ihrer vorhergehenden Dienstbehörde gegebenen Vorchrift in Widerspruch gesetzt haben. Ich glaube es zwar kaum. Immerhin aber wäre es ja möglich, daß Ihnen Nebenbeschäftigungen bezw. Nebenberufe dieser Art ausdrücklich untersagt worden sind.

Langjähriger Abonnent in B. (20 Bg.) für die Frauen. Ich habe ein hübsches Kind, welches die englische Sprache sehr gut beherrscht und dadurch in der geistigen Entwicklung etwas zurückgeblieben ist; könnte ich dasselbe vielleicht in einer Anstalt unterrichten? — Warten Sie doch erst einmal ab, was sich noch in dem Kinde entwickelt; bei manchen früher schwer kranken Kindern geht eben die Entwicklung langsamer vor sich, event. wäre einmal eine Anfrage in Bethesda (Wöhlnitz) angebracht.

Langjährige Abonnentin (2 Nr.). Ich habe es mit einer sehr kritischen Erbschaftsangelegenheit zu thun. Mir fehlt's nämlich an einem Geburtschein von anno 1716 bis 1720. Denn ein Vorfahe hat sich Mitte des 18. Jahrhunderts zum zweiten Male verheiratet. Der Trauschein hierüber ist da, aber der Geburtschein kann nirgends gefunden werden. Es kommt die Frage von Genuß oder das sächsische Erbscheine dabei in Frage. Nun weiß ich nicht, wie mir die Herausgabe eines Geburtscheines verweigert, oder ist dieser Mann überhaupt nicht geboren? Vieles Ansehen, ich würde Dir sehr dankbar sein, wenn Du mir einen Weg darüber zeigst; freilich, die Gelder will ich nicht daran wenden, denn der Geldbeutel ist erschöpft. Wo liegt denn übrigens die alten Geburtsurkunden? Hier im Kultusministerium oder auf den Gemeindegemeinden? Und hat man ein Recht auf Einsichtnahme der Kirchenbücher usw., wenn man derartige Recherchen anstellen will? — Ja, liebes Kind, hier ist schwer rathen. Wenn Du nicht bestimmt weißt, wo, in welchem Orte Dein Vorfahe geboren ist, wer soll da Auskunft geben. Erwähne Dich zunächst bei dem Pfarramt, welches den zweiten Trauschein ausgestellt hat, ob der Geburtsort und -Ort in dem Trauschein eingetragen ist. Wenn das der Fall ist, dann hast Du vielleicht gewonnen. Aber bedenke: Erbscheine und Trauscheine von 1875 liegen bei den Pfarrämtern, nach 1875 bei den Standesämtern. Die Einsichtnahme in die Kirchenbücher wird Dir kaum und demnach, sobald Du die Einsicht eines bestimmten Eintrags wünschst.

Vesorgte Mutter (30 Bg.). Ich habe ein kleines, hübsches Mädchen, das sonst gesund und munter, aber seit 1 1/2 Jahren mit einem Ausschlag befallen ist, der allen ärztlich verordneten Mitteln zum Trotz nicht weichen will und uns schon scheidet viel Geld gekostet hat. Das Kind war erst ganz klein, doch mit 1 1/2 Jahre stellte sich das Uebel ein. Ich bin dies kleine rothe Mädchen, aber nicht im geringsten criteria, doch tritt, sowie das Kind warm ist, heftiges Jucken und Brennen ein, so daß das Kind die Nächte nicht schlafen kann. Weiß der Briefkasten-ontel vielleicht Rath? — Solcher Ausschlag ist nichts Seltenes bei Kindern, und oft sehr hartnäckig. Häufig soll Vererbung unendlich helfen, auch muß dem Kinde viel Grünes und wenig Fleisch zu essen gegeben und für leichte Verdauung gesorgt werden. An den ergriffenen Stellen sind mit Oel erst die Vorhaut abzuwaschen und die Stellen mit Seifenwasser zu reinigen, worauf Salben anzuwenden sind. Welche Salben, das muß Dir der Rath sagen, da diese, je nach der Art des Ausschlages, sehr verschieden in der Zusammensetzung sein können.

Ungeannt. Wenn ich jemand nachweisen kann, daß er das von mir bewohnte Haus anzünden will, so kann ich ihn durch die Behörden ungeschädlich machen. Ja, es ist Pflicht, sein müßtes, zerstörendes Treiben zu verhindern, sowohl im eigenen Interesse, als im Interesse Anderer. Warum aber darf der Anarchismus, der gegen jedes geordnete Staatswesen zündend und freventlich vorgeht, sich so frech und ungehindert gebildet? Dürfen die Bewohner des Vaterlandes ruhig zusehen, wie, namentlich von London aus, durch Blätter, Broschüren, Zeitungen usw., unter Staatsweilen unterminirt wird? Wird nicht von der Regierung trügliche eingeschritten, das Blatt „Revolutione Sociale“, das namentlich die italienischen Minister in London anführt haben, ganz verboten, und werden nicht diese Staatsweilen und ihre Vorgesetzten ungeschädlich gemacht, resp. landesverweilen? Wie hindert eine energische Regierung alsobald die Verbreitung solcher litterarischer Uebelschwemme, die in den Schichten Ungebildeter und der arbeitslosen Jugend viel Unheil anrichten kann, namentlich da, wo kein einflussreicher Verarbeiter warnt? Wir kommt es so vor, als ob die Gesamtbevölkerung sich viel zu theilnahmslos dieser unterirdischen Wühlarbeit gegenüber verhalte! Kann der Reichstag nicht auf die Regierungsentwürfe kräftiger einwirken? Ist kein Bismard da? — Ihr Schmerzgefühl hat seine volle Berechtigung, aber es ist ja leider eine längst bekannte Thatsache, daß der Vandalismus meist erst dann ausgebeutet wird, wenn das Kind hineingefallen ist.

H. S. A. Bitte um gefällige Auskunft, wenn die neuen Gebirgsgebirge. Mein Freund behauptet, Frankreich, und ich meine England. — Die unter dem Namen Neue Gebirgsgebirge bekannte Inselgruppe im Stillen Ocean kam 1888 unter französischer Flagge und Sandwich und Mallicollo erhalten. Die Vorkriegsgruppen der englischen Regierung, und deren Freigebung der weltlichen Gruppe der Gesellschaften führten jedoch ein Jahr später zu einem Uebereinkommen, wonach eine gemeinsame Kommission zum Schutze des Lebens und Eigenthums britischer und französischer Unterthanen eingesetzt wurde.

Ein Anwohner der Schnorrstraße. Eine große Zahl schmerzhafter Dresdner hat sich schon seit Langem eingehend mit der Frage beschäftigt, warum die Straßendehnung von Hause 34 der Schnorrstraße bis Alandstraße nur ausgesetzt ist, und so täglich an 100 Wale zu unheimlichem Aufenthalt Veranlassung giebt. Man ist noch immer nicht zu einer befriedigenden Lösung gelangt, um so weniger, als zu zweifelhafte Anlage der Straßendehnung dieser Theil der Schnorrstraße die geringsten Verhältnisse bietet. Vermögen Sie Aufschluß zu geben und wollen Sie nicht die Anregung zur Ueberwindung der so föhrenden Ungleichheit geben? — Eingepengert Erhaltung nach rührt das eingetragene Stück auf der Schnorrstraße davon her, daß der Betrieb durch diese Straße eigentlich nur ein vorübergehender ist; denn vorgeladen war er nicht für die Schnorrstraße, sondern für die Weidenbachstraße. Da man nun in neuerer Zeit aber dazu gekommen ist, den Betrieb der sogenannten Schnorrstraßenbahn da draussen vollständig umzugestalten, sieht man jetzt natürlich erst recht davon ab, diese eingetragene Stelle auszubauen.

Elle Aretag. Bitte mir doch das Rezept zur Bereitung von „Apfelkraut“ mitzutheilen. — Zwei Theile Apfel und einen Theil Birnen zerhackt man, entfernt Blüthe und Stiel und kocht sie mit wenig Wasser zu Brei; diesen Brei schüttet man auf eine ausgepangene Serviette oder in einen Sad und läßt über Nacht die Flüssigkeit durchtropfen. Der Saft wird ohne Zucker zum Feuer gesetzt und gekocht bis er dick, wie Syrup ist. Wenn man keine Birnen hat, so kann man auch nur Apfel nehmen. Den Saft anzupressen, ist nicht rathsam, weil er dann sehr leicht anbrennt.

E. B. (110 Nr.). In der Nummer vom 15. August d. J. brachten Sie ein Referat über Selbsterrichtung eines gemeinschaftlichen Testaments. Infolge eines unerwarteten Sterbefalles in unserer Familie erinnere ich mich dies, wie höchst notwendig es ist, sein Haus zu verlassen, zumal ein solches Testament höchst einfach nicht und bitte ich Sie daher den hier beigefügten Wortlaut des von mir aufgestellten Testaments einer Durchsicht unterziehen zu wollen, jedoch es nicht angefochten werden kann. — Ihr Testament ist formell insofern nicht einwandfrei, als Ihre Ehefrau nicht nur ihre Namensunterschrift, sondern die unter Angabe des Ortes und Tages eigenhändig geschriebene und unterschriebene Erklärung beifügen muß, daß das Testament auch als ihr Testament gelten

solle (vergl. § 227 des bürgerlichen Gesetzbuches). Wenn Sie ferner auf Verleßparagrafen Bezug nehmen wollen, so würde richtiger sein, nicht nur den § 2231 Abs. 2, sondern in erster Linie die §§ 2265 ff. des bürgerlichen Gesetzbuches anzusehen. Eine Beglaubigung der Unterschriften oder der Zuschung von Zeugen bedarf es nicht. Wohl aber empfiehlt es sich vielleicht, wenigstens es zur Gültigkeit nicht erforderlich ist, das Testament gemäß § 2248 des bürgerlichen Gesetzbuches in amtliche Verwahrung zu geben. Ein in der ordentlichen Form des § 2231 erstelltes Testament kann keine Gültigkeit durch Zeitablauf nicht verlieren. Eine solche Bestimmung gilt nur bezüglich der in außerordentlichen Form erstellten letztwilligen Verfügungen. Ob Ihr Testament dem Inhalte nach ganz bedenklich ist, kommt darauf an, ob Vormümlinge vorhanden oder Eltern noch am Leben sind. Diese würden zwar das Testament als solches nicht anfechten können, wären aber berechtigt, von dem Erben Herausgabe des ihnen zukommenden Pflichttheils, bestehend in der Hälfte des Wertes Ihres gesetzlichen Erbtheils, zu verlangen.

Madame Stella Maria (20 Bf.) Bitte, lieber Onkel, gib mir doch Auskunft über das Sprachlehrerinnen-Examen. An wen hat man sich behufs Vorbereitung für die Examen im Englischen und Französischen zu wenden? Ich habe mein Lehrerinnen-Examen schon vor Jahren gemacht, möchte mich aber ausschließlich den Sprachen widmen, um eine Stelle als Lehrerin des Englischen und Französischen an einer Schule zu erlangen. Gute Kenntnisse in beiden Sprachen besitze ich schon. — Am besten wendest Du Dich mit der Bitte um Auskunft an die beiden in Frage kommenden Herren Prüfungskommissare, für Französisch am Herrn P. em. Oster, Markgrafenstraße 17, 3. Etage, und für Englisch am Herrn Prof. Dr. Thiergen, Rabenbergerstraße 8, Erdgesch. Die genannten Herren werden Dir bei persönlicher Vorlesung gern die gewünschten Auskünfte und Rathschläge erteilen.

Reife Ernst, Hauswabe (30 Bf.). Während der letzten fünf Jahre meiner Schulzeit habe ich Unterricht in der französischen Sprache genossen, seitdem aber, d. h. 9 Jahre lang, nicht mehr. Ich habe nun den Wunsch, möglichst schnell die französische Sprache zu erlernen, um selbst Unterricht darin erteilen zu können. Könnte mir der verehrte Onkel vielleicht ein Hilfsbuch empfehlen, durch welches ich meinen Zweck möglichst bald erreiche? — Wenn Du selbst einmal unterrichten willst, so ist die notwendige Voraussetzung nicht ein schnelles und oberflächliches, sondern vielmehr ein recht gründliches Studium der französischen Sprache. Ein solches ist aber ohne einen tüchtigen Lehrer gar nicht denkbar, wenigstens nicht, soweit die korrekte Aussprache der fremden Sprache in Frage kommt. Sollte indeß der lebenslange Unterricht eines Lehrers für Dich in Hauswabe ganz unmöglich sein, so könntest Du doch am ehesten Dein Ziel erreichen, wenn Du Dir die französischen Selbstunterrichtsbücher nach der Methode Ruffin (s. 90 V), Verlag von Wenz u. Nohde, Potsdam und Leipzig) kommen ließe und diese recht gewissenhaft durchstudirtest. Aber: tüchtig auf die Hosen legen — sonst wird nichts!

H. A. (30 Bf.). Am Unannehmlichsten zu entgehen, bitte ich um Aufschluß über Folgendes: Ein junges Mädchen im Alter von 16 Jahren aus mir bekannter Familie habe ich zu mir in's Haus als Jögen, Stütze der Hausfrau genommen. Bisher war dieses Mädchen etwa ein Jahr lang als Kindermädchen in Stellung. Da sie schon im Besitz eines Dienstbuches war, wurde sie von mir ebenfalls ordnungsgemäß hiermit polizeilich angemeldet. Bin ich nun verpflichtet, dieses junge Mädchen noch an einer anderen Stelle zu melden, z. B. bei einer Krankenpflege usw.? — Die sogenannte Stütze ist sicher eine Dienstverpflichtung im Sinne der Dienstordnung. Es besteht die Melde- und Beitragspflicht zur Invalidenversicherung vom vollendeten 16. Lebensjahre ab und ohne Rücksicht auf das Alter die Beitragspflicht zur Dienstlosen-Krankenkasse. Erstere Meldung ist bei der Ortskrankenkasse zu bewirken, letztere gelegentlich der Zahlung der Staats- oder Gemeindeforderungen.

Reife Lotte, Rabenbeul (20 Bf.). Könnte Du mir vielleicht mittheilen, wozu ich mich wenden muß, um in ein französisches Kränchen oder da. Urteil einzutreten? — In Dresden bestehen zur Zeit folgende beiden französischen Vereinen für Damen und Herren: 1. „Cercle français“, Vorleserin: Mad. C. Wirth u. Rabenbeul, Herriestraße 14, 3. Etage, 2. „Faubourg“, Vorleser: Oberlehrer Dr. C. Hopf, Rathliberstraße 62, 3. Etage.

H. A. Kummelschänke in D. Seit 1867 Abonment Jahres geschäftigen Blattes bitte ich Sie, doch einen am Statthalter meines Restaurants entbrannten Streit zu schlichten. Vier Mann spielen Stat, und A., der Karte giebt, fragt bei den letzten den B.: „Was kostet die Karte?“ B. antwortet: „10 Bg.“ A. bezahlt und macht hierauf ein Tischloilo mit vier Wadatoren und gewinnt das Spiel; die Gewer werden Schneider, das Spiel kostet 72 Bg., so daß, da um die Viertelstunde gespielt wurde, der Mann 18 Bg. bezahlen mußte. A. verlangt nun sein Spiel von B. gleichfalls bezahlt, was dieser aber verweigert mit der Motivirung, daß er keine Karte verkauft und demnach nichts zu bezahlen habe. Ebenso hätte A. nichts an ihn zu zahlen gehabt, wenn er das Spiel verpielt hätte. Diese Ansicht wird aber von allen Anderen bestritten. Was ist also richtig? — Mein Einsamwolt plaidirt wie folgt: Eigentlich eine recht nützliche Sache, beim Statspielen seine Karten zu verkaufen! Das Ganze läuft auf eine Preisversteigerung hinaus und kann aus diesem Grunde verschiedentlich beurtheilt werden. Wichtig ist, daß, wenn B. seine Karte an A. verkauft, B. noch lange nicht von den Folgen des betreffenden Spieles befreit ist, denn das Geschäft ist bloß in Bezug auf die Karte und nicht auf das daraus folgende Spielresultat gemacht worden. Etwas Anderes war es freilich, wenn A. die Karte von B. mit dem Vermerke gekauft hätte: „Für 10 Pfennige und spielfrei!“ Dann war auch A. von den Folgen des kommenden Spieles befreit; so hat er aber bloß durch den Verkauf seiner Karten die Rollen vertauscht und zwar so, daß A. Mitspieler wurde und B. den vierten Mann machte! Hoffentlich giebt Euch diese Auskunft keinen Anlaß zu neuem Streit, so daß wieder, wie früher, halber Frieden, süße Eintracht in der Kummelschänke wohnen.

H. A. Könnten Sie mir rathen wegen meiner rothen Nase? Im Winter ist sie von der Kälte roth, im Sommer von der Hitze. Ueberdies darf ich mich gar nicht, sonst kommt mir eine Dige in's Gesicht, das es plagen möchte; auch ist die Nase mitunter fall oder heil. Was ist da zu thun? — Ich bin in diesem Hinsicht bei Eintritt des Herbstes regelmäßig der Bekanntheit zahlreicher Rathgeber in mir noch nicht vorgekommen. Eine Nase, die bald heiß, bald kalt ist und sich nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer roth zu werden erlaubt, hat entschieden keine Existenzberechtigung. Das scheint sie auch zu fühlen und sich vor sich selbst zu schämen, weil sie aus dem Ertraben gar nicht herauskommt. Aber was ist da zu thun? Wegschneiden? Nein, das geht nicht, denn schließlich ist eine rothe oder gar blaue Nase doch immer noch besser als gar keine. Also veruche Dein Heil einmal mit der Befolgung nachstehender Vorlesung: Entlege dem Schieber und dem Koriet, halte auf leichte Verdauung, in nicht viel Schorgerwürstchen und Saures und fettes Deine Nase Abends mit einer Salbe aus 5 Theilen Lanolin, 10 Theilen Schweinefett und 20 Theilen Weinsäure.

Sandwichstitteneubereitung. Mad. Victoria (20 Bf.). Die Art, wie Du den Sandwich B. formst, verräth aristokratischen Dunst im Vergleich mit anderen Personen. Du dünkst Dich erhaben über andere Strebende, denen das Schicksal eine weniger bevorzugte Position im Leben angewiesen hat, wie Dir. Ich untersehe und auch die Oropologie untersehe zwischen Dich und Pankel; jener kann berechnen sein, dieser nicht. — Mad. Ernst (40 Bf.). Die bald gerade, bald gebogene Schritt bewegt kaum ein rother Faden durch die Gänge Schritt, und das Gesammthild Deiner Schritt macht den Eindruck, als ob Du ein nervöses Jubiläum laborirtest. Es ist infolgedessen auch schwer zu bekommen, ob Du mehr 4 als 19 oder mehr 19 als 4 bist, weil die Art, wie Du Dich erhebst, von Deiner jeweiligen Stimmung abhängt und dies sehr rasch Wechsel unterworfen zu sein scheint. Ebenso würde ich in Verlegenheit kommen, wenn ich konstatiren sollte, ob Du 21 bist, denn jeder Zug ist so verwickelt, und zum Theil mit einem gemessenen Verzicht, doch man einfach nicht Flug daraus wird und zu der Ueberzeugung gelangt, daß Du Dich in Deinem Charakter selbst nicht ausstimmst. Beilich bist Du eine Log. Porzellanne, in der sich zwei Seelen um die Herrschaft streiten. — Mad. Eduard (20 Bf.). Die schwerfälligen Wörter lassen auf Verblödhungen, Un- und diplomatische Ansehen schließen. Aus Dir herauszuholen, was Du denkst, mag ein schweres Geschäft sein, da Du dem Grundbesitz zu huldigst schielst, daß dem Menschen die Sprache nur gegeben ist, damit er um so besser seine Gedanken verbergen kann. Doch Vertrauen ist, schwerlich entgegenzuziehen. — Mad. Hermann (20 Bf.). Am Deine Reizung nach der Bedeutung Deines Namens normen zu befehlen, ist Dir vertraut, daß Besondere althergebrachten Ursprungs ist und „der Reizung“ bedeutet. Du bist alle alle Urloche, auf Deinen Namen stolz zu sein, namentlich wenn Du ein

nach dem Sprichwort: nomen et omen mit Recht ist. Oben schanden
teich ich aber in dieser Nacht gelobte Jovial, denn nach Deiner heiligen
Schritt mit den zwei auseinander gehaltenen Wörtern abwärts zu
zur Klippe der Berühmtheit, deren Treiben man eben nicht als besonders
verdienstlich ansieht. Im Lieblingen machst Du aber ein ganz
braves Haus sein und nicht, wie das bei Reichwundern meist der Fall, zu
den Epochen gehören, denn nur dann seine Brautwerbung zu teuer ist, wenn
sie sie selber essen können. — Nichts Gutes (25. Th.). Die denkwürdige
und diese Selbstmordung läßt darauf schließen, daß Du nicht auf den Kopf
gesehen bist und in Deinem Joergens Ordnung beruht. Du wirst sich
nach welcher Heiligung und wieviel lieber, als Du Dich der Gefahr
aussetzt, eine verheerende Krankheit zu werden zu lassen. — ein Auklärung,
das nicht alle Bestrebungen des Lebens glücklich fertig bringen. Du
bist auch 21 und 18, aber mit Fieber. Wenn vor die Säue zu werden
in nicht Deine Sade, und lieber nimmst Du den Kommt mangelnder
Küchlein auf Dich, als daß Du einen Herings Herd für einen In-
mündigen öffnest. — Nichts Gutes (25. Th.). Deine Schritte sind und smart,
wie ich mein, heimlich ausgefallen. Die Tage 4 und 5 treten leicht zu
Tage, und es mag Dir wohl nichts schwerer fallen, als in diesen Ge-
heimlich einmal mit ernst sein zu müssen. Bemerklich ist Du noch im Besitz
des Lebens und ein gutes Gesicht hat Dich bisher vor Krankheit und
Verleib demart. — Nichts Gutes (25. Th.). Geduldig machst Du nach
Deiner Meinung sein, aber ob auch bald, das steht auf einem anderen
Platz. Der Aus der Neuanstellung machst sich in Deiner Schritt demart
breit und Du schickst lieber nicht zu den sanftmütigen Vätern, die lieber
unrecht leben als Unrecht thun. Im Gegentheil machst Deine Schritt ganz
den Eindruck, als ob Du es mit dem Sprichwort hieldest: „Wie Du mich,
so ich Dich.“ — Nichts Gutes (25. Th.). Die fast leuchtend auf der Seite
liegende Schritt läßt auf vernünftiges, getragenes Wesen und Fortwärtigen des
Verstandes schließen. Du verhältst zu rechnen und Deinen Fortschritt zu ma-
chen, ohne jedoch aufgegebenen egoistisch zu sein. Du wirst, wenn Du
nicht in den lügen Fesseln der Egoisten, vernünftig einmal eine Log. Ver-
muthung einlegen. — Nichts Gutes (25. Th.). Die aufkalkende Weisheit
nach Deiner Schritt läßt auf empfindliches Wesen, hohe Empfindlichkeit
für äußere Einträge und lebenswichtiges Temperament schließen. Obwohl
überwiegend Du reichlich zu sein in Form und redest Dich dann leicht
in eine Stimmung hinein, die nicht weniger als toll sein mag. Lieber
samt ich Dir nicht verheißend, daß sich in Deiner Schritt zu müssen nicht
für nicht und auch der Fall 4 an Deiner Schritt zu müssen nicht
läßt. Hoffentlich ist bei Dir die Verheißung, die mit Fieber nicht, was
selbst nicht unbedeutend, sonst läßt sich mit den anderen Bäumen, wie
sie in die Frucht hat, einzeln ist, damit ich ihm den Kopf gebirt, wie
— Nichts Gutes (25. Th.). Die Bemerkung, die in großen Redensarten ein-
dringende Schritt vertritt, ist eine überaus wertvolle Fruchtbarkeit.
Du läßt vermuthlich viel und in einer Reihe, die andere leicht ansetzt und
sehr ungeliebte Stimmung aufkommen läßt. Im Lieblingen hat man often
Grund, Dich für ausgeprochenen 21, 18, 12, 9 und 8 zu halten. Denn Du
hast dort ruhig zu bleiben, wie er ist.

- 1. Beides, 17. leicht auftraufend, 33. dochmützig, 49. unruhig, 65. unternehmend, 81. unruhig, 97. unruhig, 113. unruhig, 129. unruhig, 145. unruhig, 161. unruhig, 177. unruhig, 193. unruhig, 209. unruhig, 225. unruhig, 241. unruhig, 257. unruhig, 273. unruhig, 289. unruhig, 305. unruhig, 321. unruhig, 337. unruhig, 353. unruhig, 369. unruhig, 385. unruhig, 401. unruhig, 417. unruhig, 433. unruhig, 449. unruhig, 465. unruhig, 481. unruhig, 497. unruhig, 513. unruhig, 529. unruhig, 545. unruhig, 561. unruhig, 577. unruhig, 593. unruhig, 609. unruhig, 625. unruhig, 641. unruhig, 657. unruhig, 673. unruhig, 689. unruhig, 705. unruhig, 721. unruhig, 737. unruhig, 753. unruhig, 769. unruhig, 785. unruhig, 801. unruhig, 817. unruhig, 833. unruhig, 849. unruhig, 865. unruhig, 881. unruhig, 897. unruhig, 913. unruhig, 929. unruhig, 945. unruhig, 961. unruhig, 977. unruhig, 993. unruhig, 1009. unruhig, 1025. unruhig, 1041. unruhig, 1057. unruhig, 1073. unruhig, 1089. unruhig, 1105. unruhig, 1121. unruhig, 1137. unruhig, 1153. unruhig, 1169. unruhig, 1185. unruhig, 1201. unruhig, 1217. unruhig, 1233. unruhig, 1249. unruhig, 1265. unruhig, 1281. unruhig, 1297. unruhig, 1313. unruhig, 1329. unruhig, 1345. unruhig, 1361. unruhig, 1377. unruhig, 1393. unruhig, 1409. unruhig, 1425. unruhig, 1441. unruhig, 1457. unruhig, 1473. unruhig, 1489. unruhig, 1505. unruhig, 1521. unruhig, 1537. unruhig, 1553. unruhig, 1569. unruhig, 1585. unruhig, 1601. unruhig, 1617. unruhig, 1633. unruhig, 1649. unruhig, 1665. unruhig, 1681. unruhig, 1697. unruhig, 1713. unruhig, 1729. unruhig, 1745. unruhig, 1761. unruhig, 1777. unruhig, 1793. unruhig, 1809. unruhig, 1825. unruhig, 1841. unruhig, 1857. unruhig, 1873. unruhig, 1889. unruhig, 1905. unruhig, 1921. unruhig, 1937. unruhig, 1953. unruhig, 1969. unruhig, 1985. unruhig, 2001. unruhig, 2017. unruhig, 2033. unruhig, 2049. unruhig, 2065. unruhig, 2081. unruhig, 2097. unruhig, 2113. unruhig, 2129. unruhig, 2145. unruhig, 2161. unruhig, 2177. unruhig, 2193. unruhig, 2209. unruhig, 2225. unruhig, 2241. unruhig, 2257. unruhig, 2273. unruhig, 2289. unruhig, 2305. unruhig, 2321. unruhig, 2337. unruhig, 2353. unruhig, 2369. unruhig, 2385. unruhig, 2401. unruhig, 2417. unruhig, 2433. unruhig, 2449. unruhig, 2465. unruhig, 2481. unruhig, 2497. unruhig, 2513. unruhig, 2529. unruhig, 2545. unruhig, 2561. unruhig, 2577. unruhig, 2593. unruhig, 2609. unruhig, 2625. unruhig, 2641. unruhig, 2657. unruhig, 2673. unruhig, 2689. unruhig, 2705. unruhig, 2721. unruhig, 2737. unruhig, 2753. unruhig, 2769. unruhig, 2785. unruhig, 2801. unruhig, 2817. unruhig, 2833. unruhig, 2849. unruhig, 2865. unruhig, 2881. unruhig, 2897. unruhig, 2913. unruhig, 2929. unruhig, 2945. unruhig, 2961. unruhig, 2977. unruhig, 2993. unruhig, 3009. unruhig, 3025. unruhig, 3041. unruhig, 3057. unruhig, 3073. unruhig, 3089. unruhig, 3105. unruhig, 3121. unruhig, 3137. unruhig, 3153. unruhig, 3169. unruhig, 3185. unruhig, 3201. unruhig, 3217. unruhig, 3233. unruhig, 3249. unruhig, 3265. unruhig, 3281. unruhig, 3297. unruhig, 3313. unruhig, 3329. unruhig, 3345. unruhig, 3361. unruhig, 3377. unruhig, 3393. unruhig, 3409. unruhig, 3425. unruhig, 3441. unruhig, 3457. unruhig, 3473. unruhig, 3489. unruhig, 3505. unruhig, 3521. unruhig, 3537. unruhig, 3553. unruhig, 3569. unruhig, 3585. unruhig, 3601. unruhig, 3617. unruhig, 3633. unruhig, 3649. unruhig, 3665. unruhig, 3681. unruhig, 3697. unruhig, 3713. unruhig, 3729. unruhig, 3745. unruhig, 3761. unruhig, 3777. unruhig, 3793. unruhig, 3809. unruhig, 3825. unruhig, 3841. unruhig, 3857. unruhig, 3873. unruhig, 3889. unruhig, 3905. unruhig, 3921. unruhig, 3937. unruhig, 3953. unruhig, 3969. unruhig, 3985. unruhig, 4001. unruhig, 4017. unruhig, 4033. unruhig, 4049. unruhig, 4065. unruhig, 4081. unruhig, 4097. unruhig, 4113. unruhig, 4129. unruhig, 4145. unruhig, 4161. unruhig, 4177. unruhig, 4193. unruhig, 4209. unruhig, 4225. unruhig, 4241. unruhig, 4257. unruhig, 4273. unruhig, 4289. unruhig, 4305. unruhig, 4321. unruhig, 4337. unruhig, 4353. unruhig, 4369. unruhig, 4385. unruhig, 4401. unruhig, 4417. unruhig, 4433. unruhig, 4449. unruhig, 4465. unruhig, 4481. unruhig, 4497. unruhig, 4513. unruhig, 4529. unruhig, 4545. unruhig, 4561. unruhig, 4577. unruhig, 4593. unruhig, 4609. unruhig, 4625. unruhig, 4641. unruhig, 4657. unruhig, 4673. unruhig, 4689. unruhig, 4705. unruhig, 4721. unruhig, 4737. unruhig, 4753. unruhig, 4769. unruhig, 4785. unruhig, 4801. unruhig, 4817. unruhig, 4833. unruhig, 4849. unruhig, 4865. unruhig, 4881. unruhig, 4897. unruhig, 4913. unruhig, 4929. unruhig, 4945. unruhig, 4961. unruhig, 4977. unruhig, 4993. unruhig, 5009. unruhig, 5025. unruhig, 5041. unruhig, 5057. unruhig, 5073. unruhig, 5089. unruhig, 5105. unruhig, 5121. unruhig, 5137. unruhig, 5153. unruhig, 5169. unruhig, 5185. unruhig, 5201. unruhig, 5217. unruhig, 5233. unruhig, 5249. unruhig, 5265. unruhig, 5281. unruhig, 5297. unruhig, 5313. unruhig, 5329. unruhig, 5345. unruhig, 5361. unruhig, 5377. unruhig, 5393. unruhig, 5409. unruhig, 5425. unruhig, 5441. unruhig, 5457. unruhig, 5473. unruhig, 5489. unruhig, 5505. unruhig, 5521. unruhig, 5537. unruhig, 5553. unruhig, 5569. unruhig, 5585. unruhig, 5601. unruhig, 5617. unruhig, 5633. unruhig, 5649. unruhig, 5665. unruhig, 5681. unruhig, 5697. unruhig, 5713. unruhig, 5729. unruhig, 5745. unruhig, 5761. unruhig, 5777. unruhig, 5793. unruhig, 5809. unruhig, 5825. unruhig, 5841. unruhig, 5857. unruhig, 5873. unruhig, 5889. unruhig, 5905. unruhig, 5921. unruhig, 5937. unruhig, 5953. unruhig, 5969. unruhig, 5985. unruhig, 6001. unruhig, 6017. unruhig, 6033. unruhig, 6049. unruhig, 6065. unruhig, 6081. unruhig, 6097. unruhig, 6113. unruhig, 6129. unruhig, 6145. unruhig, 6161. unruhig, 6177. unruhig, 6193. unruhig, 6209. unruhig, 6225. unruhig, 6241. unruhig, 6257. unruhig, 6273. unruhig, 6289. unruhig, 6305. unruhig, 6321. unruhig, 6337. unruhig, 6353. unruhig, 6369. unruhig, 6385. unruhig, 6401. unruhig, 6417. unruhig, 6433. unruhig, 6449. unruhig, 6465. unruhig, 6481. unruhig, 6497. unruhig, 6513. unruhig, 6529. unruhig, 6545. unruhig, 6561. unruhig, 6577. unruhig, 6593. unruhig, 6609. unruhig, 6625. unruhig, 6641. unruhig, 6657. unruhig, 6673. unruhig, 6689. unruhig, 6705. unruhig, 6721. unruhig, 6737. unruhig, 6753. unruhig, 6769. unruhig, 6785. unruhig, 6801. unruhig, 6817. unruhig, 6833. unruhig, 6849. unruhig, 6865. unruhig, 6881. unruhig, 6897. unruhig, 6913. unruhig, 6929. unruhig, 6945. unruhig, 6961. unruhig, 6977. unruhig, 6993. unruhig, 7009. unruhig, 7025. unruhig, 7041. unruhig, 7057. unruhig, 7073. unruhig, 7089. unruhig, 7105. unruhig, 7121. unruhig, 7137. unruhig, 7153. unruhig, 7169. unruhig, 7185. unruhig, 7201. unruhig, 7217. unruhig, 7233. unruhig, 7249. unruhig, 7265. unruhig, 7281. unruhig, 7297. unruhig, 7313. unruhig, 7329. unruhig, 7345. unruhig, 7361. unruhig, 7377. unruhig, 7393. unruhig, 7409. unruhig, 7425. unruhig, 7441. unruhig, 7457. unruhig, 7473. unruhig, 7489. unruhig, 7505. unruhig, 7521. unruhig, 7537. unruhig, 7553. unruhig, 7569. unruhig, 7585. unruhig, 7601. unruhig, 7617. unruhig, 7633. unruhig, 7649. unruhig, 7665. unruhig, 7681. unruhig, 7697. unruhig, 7713. unruhig, 7729. unruhig, 7745. unruhig, 7761. unruhig, 7777. unruhig, 7793. unruhig, 7809. unruhig, 7825. unruhig, 7841. unruhig, 7857. unruhig, 7873. unruhig, 7889. unruhig, 7905. unruhig, 7921. unruhig, 7937. unruhig, 7953. unruhig, 7969. unruhig, 7985. unruhig, 8001. unruhig, 8017. unruhig, 8033. unruhig, 8049. unruhig, 8065. unruhig, 8081. unruhig, 8097. unruhig, 8113. unruhig, 8129. unruhig, 8145. unruhig, 8161. unruhig, 8177. unruhig, 8193. unruhig, 8209. unruhig, 8225. unruhig, 8241. unruhig, 8257. unruhig, 8273. unruhig, 8289. unruhig, 8305. unruhig, 8321. unruhig, 8337. unruhig, 8353. unruhig, 8369. unruhig, 8385. unruhig, 8401. unruhig, 8417. unruhig, 8433. unruhig, 8449. unruhig, 8465. unruhig, 8481. unruhig, 8497. unruhig, 8513. unruhig, 8529. unruhig, 8545. unruhig, 8561. unruhig, 8577. unruhig, 8593. unruhig, 8609. unruhig, 8625. unruhig, 8641. unruhig, 8657. unruhig, 8673. unruhig, 8689. unruhig, 8705. unruhig, 8721. unruhig, 8737. unruhig, 8753. unruhig, 8769. unruhig, 8785. unruhig, 8801. unruhig, 8817. unruhig, 8833. unruhig, 8849. unruhig, 8865. unruhig, 8881. unruhig, 8897. unruhig, 8913. unruhig, 8929. unruhig, 8945. unruhig, 8961. unruhig, 8977. unruhig, 8993. unruhig, 9009. unruhig, 9025. unruhig, 9041. unruhig, 9057. unruhig, 9073. unruhig, 9089. unruhig, 9105. unruhig, 9121. unruhig, 9137. unruhig, 9153. unruhig, 9169. unruhig, 9185. unruhig, 9201. unruhig, 9217. unruhig, 9233. unruhig, 9249. unruhig, 9265. unruhig, 9281. unruhig, 9297. unruhig, 9313. unruhig, 9329. unruhig, 9345. unruhig, 9361. unruhig, 9377. unruhig, 9393. unruhig, 9409. unruhig, 9425. unruhig, 9441. unruhig, 9457. unruhig, 9473. unruhig, 9489. unruhig, 9505. unruhig, 9521. unruhig, 9537. unruhig, 9553. unruhig, 9569. unruhig, 9585. unruhig, 9601. unruhig, 9617. unruhig, 9633. unruhig, 9649. unruhig, 9665. unruhig, 9681. unruhig, 9697. unruhig, 9713. unruhig, 9729. unruhig, 9745. unruhig, 9761. unruhig, 9777. unruhig, 9793. unruhig, 9809. unruhig, 9825. unruhig, 9841. unruhig, 9857. unruhig, 9873. unruhig, 9889. unruhig, 9905. unruhig, 9921. unruhig, 9937. unruhig, 9953. unruhig, 9969. unruhig, 9985. unruhig, 10001. unruhig, 10017. unruhig, 10033. unruhig, 10049. unruhig, 10065. unruhig, 10081. unruhig, 10097. unruhig, 10113. unruhig, 10129. unruhig, 10145. unruhig, 10161. unruhig, 10177. unruhig, 10193. unruhig, 10209. unruhig, 10225. unruhig, 10241. unruhig, 10257. unruhig, 10273. unruhig, 10289. unruhig, 10305. unruhig, 10321. unruhig, 10337. unruhig, 10353. unruhig, 10369. unruhig, 10385. unruhig, 10401. unruhig, 10417. unruhig, 10433. unruhig, 10449. unruhig, 10465. unruhig, 10481. unruhig, 10497. unruhig, 10513. unruhig, 10529. unruhig, 10545. unruhig, 10561. unruhig, 10577. unruhig, 10593. unruhig, 10609. unruhig, 10625. unruhig, 10641. unruhig, 10657. unruhig, 10673. unruhig, 10689. unruhig, 10705. unruhig, 10721. unruhig, 10737. unruhig, 10753. unruhig, 10769. unruhig, 10785. unruhig, 10801. unruhig, 10817. unruhig, 10833. unruhig, 10849. unruhig, 10865. unruhig, 10881. unruhig, 10897. unruhig, 10913. unruhig, 10929. unruhig, 10945. unruhig, 10961. unruhig, 10977. unruhig, 10993. unruhig, 11009. unruhig, 11025. unruhig, 11041. unruhig, 11057. unruhig, 11073. unruhig, 11089. unruhig, 11105. unruhig, 11121. unruhig, 11137. unruhig, 11153. unruhig, 11169. unruhig, 11185. unruhig, 11201. unruhig, 11217. unruhig, 11233. unruhig, 11249. unruhig, 11265. unruhig, 11281. unruhig, 11297. unruhig, 11313. unruhig, 11329. unruhig, 11345. unruhig, 11361. unruhig, 11377. unruhig, 11393. unruhig, 11409. unruhig, 11425. unruhig, 11441. unruhig, 11457. unruhig, 11473. unruhig, 11489. unruhig, 11505. unruhig, 11521. unruhig, 11537. unruhig, 11553. unruhig, 11569. unruhig, 11585. unruhig, 11601. unruhig, 11617. unruhig, 11633. unruhig, 11649. unruhig, 11665. unruhig, 11681. unruhig, 11697. unruhig, 11713. unruhig, 11729. unruhig, 11745. unruhig, 11761. unruhig, 11777. unruhig, 11793. unruhig, 11809. unruhig, 11825. unruhig, 11841. unruhig, 11857. unruhig, 11873. unruhig, 11889. unruhig, 11905. unruhig, 11921. unruhig, 11937. unruhig, 11953. unruhig, 11969. unruhig, 11985. unruhig, 12001. unruhig, 12017. unruhig, 12033. unruhig, 12049. unruhig, 12065. unruhig, 12081. unruhig, 12097. unruhig, 12113. unruhig, 12129. unruhig, 12145. unruhig, 12161. unruhig, 12177. unruhig, 12193. unruhig, 12209. unruhig, 12225. unruhig, 12241. unruhig, 12257. unruhig, 12273. unruhig, 12289. unruhig, 12305. unruhig, 12321. unruhig, 12337. unruhig, 12353. unruhig, 12369. unruhig, 12385. unruhig, 12401. unruhig, 12417. unruhig, 12433. unruhig, 12449. unruhig, 12465. unruhig, 12481. unruhig, 12497. unruhig, 12513. unruhig, 12529. unruhig, 12545. unruhig, 12561. unruhig, 12577. unruhig, 12593. unruhig, 12609. unruhig, 12625. unruhig, 12641. unruhig, 12657. unruhig, 12673. unruhig, 12689. unruhig, 12705. unruhig, 12721. unruhig, 12737. unruhig, 12753. unruhig, 12769. unruhig, 12785. unruhig, 12801. unruhig, 12817. unruhig, 12833. unruhig, 12849. unruhig, 12865. unruhig, 12881. unruhig, 12897. unruhig, 12913. unruhig, 12929. unruhig, 12945. unruhig, 12961. unruhig, 12977. unruhig, 12993. unruhig, 13009. unruhig, 13025. unruhig, 13041. unruhig, 13057. unruhig, 13073. unruhig, 13089. unruhig, 13105. unruhig, 13121. unruhig, 13137. unruhig, 13153. unruhig, 13169. unruhig, 13185. unruhig, 13201. unruhig, 13217. unruhig, 13233. unruhig, 13249. unruhig, 13265. unruhig, 13281. unruhig, 13297. unruhig, 13313. unruhig, 13329. unruhig, 13345. unruhig, 13361. unruhig, 13377. unruhig, 13393. unruhig, 13409. unruhig, 13425. unruhig, 13441. unruhig, 13457. unruhig, 13473. unruhig, 13489. unruhig, 13505. unruhig, 13521. unruhig, 13537. unruhig, 13553. unruhig, 13569. unruhig, 13585. unruhig, 13601. unruhig, 13617. unruhig, 13633. unruhig, 13649. unruhig, 13665. unruhig, 13681. unruhig, 13697. unruhig, 13713. unruhig, 13729. unruhig, 13745. unruhig, 13761. unruhig, 13777. unruhig, 13793. unruhig, 13809. unruhig, 13825. unruhig, 13841. unruhig, 13857. unruhig, 13873. unruhig, 13889. unruhig, 13905. unruhig, 13921. unruhig, 13937. unruhig, 13953. unruhig, 13969. unruhig, 13985. unruhig, 14001. unruhig, 14017. unruhig, 14033. unruhig, 14049. unruhig, 14065. unruhig, 14081. unruhig, 14097. unruhig, 14113. unruhig, 14129. unruhig, 14145. unruhig, 14161. unruhig, 14177. unruhig, 14193. unruhig, 14209. unruhig, 14225. unruhig, 14241. unruhig, 14257. unruhig, 14273. unruhig, 14289. unruhig, 14305. unruhig, 14321. unruhig, 14337. unruhig, 14353. unruhig, 14369. unruhig, 14385. unruhig, 14401. unruhig, 14417. unruhig, 14433. unruhig, 14449. unruhig, 14465. unruhig, 14481. unruhig, 14497. unruhig, 14513. unruhig, 14529. unruhig, 14545. unruhig, 14561. unruhig, 14577. unruhig, 14593. unruhig, 14609. unruhig, 14625. unruhig, 14641. unruhig, 14657. unruhig, 14673. unruhig, 14689. unruhig, 14705. unruhig, 14721. unruhig, 14737. unruhig, 14753. unruhig, 14769. unruhig, 14785. unruhig, 14801. unruhig, 14817. unruhig, 14833. unruhig, 14849. unruhig, 14865. unruhig, 14881. unruhig, 14897. unruhig, 14913. unruhig, 14929. unruhig, 14945. unruhig, 14961. unruhig, 14977. unruhig, 14993. unruhig, 15009. unruhig, 15025. unruhig, 15041. unruhig, 15057. unruhig, 15073. unruhig, 15089. unruhig, 15105. unruhig, 15121. unruhig, 15137. unruhig, 15153. unruhig, 15169. unruhig, 15185. unruhig, 15201. unruhig, 15217. unruhig, 15233. unruhig, 15249. unruhig, 15265. unruhig, 15281. unruhig, 15297. unruhig, 15313. unruhig, 15329. unruhig, 15345. unruhig, 15361. unruhig, 15377. unruhig, 15393. unruhig, 15409. unruhig, 15425. unruhig, 15441. unruhig, 15457. unruhig, 15473. unruhig, 15489. unruhig, 15505. unruhig, 15521. unruhig, 15537. unruhig, 15553. unruhig, 15569. unruhig, 15585. unruhig, 15601. unruhig, 15617. unruhig, 15633. unruhig, 15649. unruhig, 15665. unruhig, 15681. unruhig, 15697. unruhig, 15713. unruhig, 15729. unruhig, 15745. unruhig, 15761. unruhig, 15777. unruhig, 15793. unruhig, 15809. unruhig, 15825. unruhig, 15841. unruhig, 15857. unruhig, 15873. unruhig, 15889. unruhig, 15905. unruhig, 15921. unruhig, 15937. unruhig, 15953. unruhig, 15969. unruhig, 15985. unruhig, 16001. unruhig, 16017. unruhig, 16033. unruhig, 16049. unruhig, 16065. unruhig, 16081. unruhig, 16097. unruhig, 16113. unruhig, 16129. unruhig, 16145. unruhig, 16161. unruhig, 16177. unruhig, 16193. unruhig, 16209. unruhig, 16225. unruhig, 16241. unruhig, 16257. unruhig, 16273. unruhig, 16289. unruhig, 16305. unruhig, 16321. unruhig, 16337. unruhig, 16353. unruhig, 16369. unruhig, 16385. unruhig, 16401. unruhig, 16417. unruhig, 16433. unruhig, 16449. unruhig, 16465. unruhig, 16481. unruhig, 16497. unruhig, 16513. unruhig, 16529. unruhig, 16545. unruhig, 16561. unruhig, 16577. unruhig, 16593. unruhig, 16609. unruhig, 16625. unruhig, 16641. unruhig, 16657. unruhig, 16673. unruhig, 16689. unruhig, 16705. unruhig, 16721. unruhig, 16737. unruhig, 16753. unruhig, 16769. unruhig, 16785. unruhig, 16801. unruhig, 16817. unruhig, 16833. unruhig, 16849. unruhig, 16865. unruhig, 16881. unruhig, 16897. unruhig, 16913. unruhig, 16929. unruhig, 16945. unruhig, 16961. unruhig, 16977. unruhig, 16993. unruhig, 17009. unruhig, 17025. unruhig, 17041. unruhig, 17057. unruhig, 17073. unruhig, 17089. unruhig, 17105. unruhig, 17121. unruhig, 17137. unruhig, 17153. unruhig, 17169. unruhig, 17185. unruhig, 17201. unruhig, 17217. unruhig, 17233. unruhig, 17249. unruhig, 17265. unruhig, 17281. unruhig, 17297. unruhig, 17313. unruhig, 17329. unruhig, 17345. unruhig, 17361. unruhig, 17377. unruhig, 1

Richard Becher, Dresden-A.,

Kolonialwaren * Delikatessen,

4 Geschäfte:
Am See, Ecke Willenstraße, Ostra, Brühlstraße 3, Amt I, 8142, Hauptpostamt Amt I, 8456, empfiehlt

Braunschweiger Gemüse-Konserven,
Rheinische Früchte in Zucker u. eigenem Saft,
anerkannte 1a-Qualitäten, fröhliche volle Bedung,
Hummer- und Krebs-Konserven,
Sardinen in Oel, beste Marken, Garantie für jede Dose,
Weine von H. Schönrock's Nachf.,
Apfelwein von Adam Backes,
Echte Biere von Schubert & Sachse,
Waldschlösschen-Biere - Radeberger Pilsener,
Zulassung frei Haus zu Originalpreisen.

Der Erfolg

und die allgemeine Anerkennung, welche unsere Einführung gefunden, sämtliche Herrenkleidung auch nach Maass zu den gleichen Preisen wie die fertigen Gegenstände anzufertigen, veranlasst uns, dieser Spezialität die größte Aufmerksamkeit zu widmen.

Für die Herbst- u. Winter-Saison empfehlen wir:

- K. Sacco-Anzüge** neueste englische Façons . . . **MR. 30-72**
- F. Salon-Anzüge** ein- und zweireihige Form **MR. 42-84**
- H. Ball-Anzüge** Brod und Smoking . . . **MR. 36-90**
- Winter-Paletots** ein- und zweireihig . . . **MR. 24-95**
- E. engl. Raglans** neueste engl. Façons . . . **MR. 30-75**
- F. Winter-Beinkleider** neueste engl. Dessins . . . **MR. 6-24**

Nach Maass zu gleichen Preisen!

Die Eleganz unserer Façons, sowie die Verlässlichkeit unserer Verarbeitung ist unübertroffen!!

Robert Eger & Sohn,
5 Frauenstraße 5
gegenüber „Zum Pfau“
Geschäftshaus f. eleg. Herrenkleidung.

Der beste Staffee!

„Marke Schönborn“,
Kund 125 Hg.

Diese aus den besten und edelsten centralamerikanischen und ostindischen Kaffees zusammengestellte geröstete Kaffees-Mischung übertrifft alles bisher Gebotene durch hochfeine Qualität, kräftigen Geschmack und prachtvolles Aroma und erlegt die Preislogen 140, 160, 180, 200 voll und ganz.

Offener feiner als ganz besonders preiswerth geröstete
Feinstes Perl-Kaffee-Mischung, Vb. 100 Hg.
Feinstes Brasil-Kaffee-Mischung, Vb. 80 Hg.

A. Schönborn,

Kaffee-Versand- und Grosso-Geschäft,
16 Kleine Meißner Gasse 16, Ecke Weingartenstraße,
Fernsprecher Amt I, 1326.



Nur 16 Mark.

Diese Uhr, 95 cm lang, echt Rostbaum fountant, mit gutem Werk, kostet
nur 16 Mark.
2 Jahre schriftliche Garantie. Verkauft nach auswärts franko.
Hugo Treppenbauer,
Uhrmacher,
Dresden, Scheffelstrasse Nr. 20, Partee und I. Etage,
Gegründet 1871.

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, an Tischen und Stühlen scheuert, haarlose Stellen bei ihm sich zeigen, Krätze und Vunde hat, benutze man **Parasiten-Creme** (gef. geich. 4179), ausgezeichnet mit 14 goldenen und 2 silbernen Medaillen. Es reinigt das Fell des Thieres sofort von allem Schädlichen und erzeugt prachtvolle Behaarung. Per Büchle **MR. 1.50** zu haben in der **Warten, Calomonié, Mohren, Kronen-Apothek, Weigel & Joch.**

Samter's Jagd-Joppen

wasserdichte

sind unübertroffen!

Jagd-Joppen
(wasserdicht)
von 8-28 MR.

Falten-Joppen
(warm gefüttert)
von 12-40 MR.

Haus-Joppen
(bequemes Tragen)
von 4-18 MR.

Jagd-Anzüge
(neue Form)
von 20-60 MR.

Jagd-Mäntel
(pelzwarm)
von 22-65 MR.



Horzüge: Unsere wasserd. Ledersstoffe haben keinen Geruch und werden nicht feig nach dem Regen.
Nach Maass zu gleichen Preisen.
2 Frauenstrasse 2.

Jagd-Westen
(1- u. 2-reihig)
von 3-12 MR.

Schlaf-Röcke
von 9-85 MR.

Morgen-Röcke
von 8-65 MR.

Sammet-Jackets
von 25-50 MR.

Livréen
in großer Auswahl,
billige Preise.

Normal-Stiefel,

wahre Meisterstücke in Bezug auf **Wahform, Haltbarkeit und Eleganz.**
in 8 Sohlenformen, 8 Belten, 8 Längen,
warme und wasserdichte Schuhsohlen f. Herren, Damen u. Kinder,
Reit- und Jagdstiefel,
Pilzschuhe u. Pantoffel v. 75 Hg.
Tanzschuhe in großer Auswahl von 2 MR. 75 Hg. an.
Billige Preise.

Moritz Sommer,
5 Wildrasserstr. 5.



Julius Schädlich

Am See 16.

Belichtungs-Gegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.



Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. I. Etg.

PATENT-Anwälte

OTTO WOLFF
HUGO DUMMER
Adv. Patentanwaltsbur. Wolff.
Dresden-A. Victoriastr. 4

Richard Schubert,

Annenstr. 12a, gegenüber der Straße „Am See“, empfiehlt:

Oschatzer Filzschuhe

u. Filzpantoff. Damen **MR. 1.-**
Kinder **0.75**
Filzpant., Damen, extrafein, 2. eleg. Wäsche, Preis 2.50.
Herren **MR. 1.50**, 2. 2.50.
Filzschuhe f. Kinder 75 Hg.
für Damen **1 MR. 35 Hg.**
... extrafein
... eleg. garnirt
... gewalzt
... Herren
Tuch- und Filzstiefel
für Herren, Damen und Kinder.
Gauschuh **MR. 3, 3.50, 4.50**

Stets das NEUESTE in Wasch-

Tafel-, Kaffee- u. Theegeschirren, Küchensachen, Cristall zu **Brautausstattungen**



Königl. Hof-
CARL ANHAUSER
König-Johann-Strasse.

Weibezahn's
Beste **Kindernahrung.**
Vorzügl. Zusatz z. Kuhmilch Muskel- u. Knochenbildend. 22 Mal prämiirt. — Überall zu haben. —
Hafermehl

Elegante Livréen

- Kutscher-Mäntel** 35-80 MR.
- Diener-Mäntel** 30-65 MR.
- Regen-Gumm-Mäntel** 22-45 MR.
- Kutscher-Anzüge** 38-70 MR.
- Diener-Anzüge** 24-56 MR.
- Geschäfts-Anzüge** 25-52 MR.
- Piccolo-Anzüge** 30-50 MR.
- Servir-Anzüge** 40-72 MR.

Nur eigene Anfertigung. Schnitt unübertroffen. Preise sehr billig. Illustrierter Katalog und Muster bereitwilligst. Fertig und nach Maß.

Samter & Co.

2 Frauenstrasse 2.



Harlemer Blumen-Zwiebeln.

Eine Doppel-Sorte aller herrlicher Harlemer Blumen-zwiebeln, taufen sich vorzüglich gegen Galla in Holland ein und geben infolge dessen zu billigeren Holländischen Original-Preisen ab.

Hyacinthen:

Neuheiten und erprobt dankbare Blüten, herrliches Farbenspiel, vom zarten Rosa bis zum prächtigen Purpurroth, Hellblau bis zum tiefen Schwarzblau, reinweiß, tiefblau, gelb, für Gläser u. Töpfe. Stück 10-40 Hg. für Gärten u. Gräber St. 10 Hg.

Tulpen,

Prachtstücken und Prachtmischung für Töpfe, Gärten und Gräber, 10 Stück von 30 Hg. an.

Crocus

für Töpfe, Gärten und Gräber, großbl. Sorten u. Prachtmischung, 10 St. von 10 Hg. 100 St. von 90 Hg. an.

Narcissen,

10 St. von 30 Hg. an.
Tazetten, 1 Stück 10-20 Hg.
Bouaillen, herrlich duftende Narcissenart, 10 St. 30 Hg.
Trauer-Galla, 1 St. 50 Hg.

Feen-Wasser-Lilie,

1 St. 40 Hg. 10 St. 3.80 MR.

Lilien,

reineiche Gartenlilie, 1 St. 20 Hg. 10 St. 1.80 MR. **Bermuda Oster-Lilie,** reinweiß und von herrlich Wohlgeruch, 1 St. 80 Hg.

Schneeglöckchen,

einfache, das Dankbarste für den Garten, 10 St. 30 Hg. 100 St. 2.20 MR. gefüllte 10 St. 50 Hg. riefenblumige 10 St. 40 Hg.

Scilla sibirica,

10 St. 30 Hg. 100 St. 3 MR.

Maiblumen,

großblumige, zum Treiben und für den Garten, 10 Stück 40 Hg. 100 St. 3.50 MR.

Anemonen,

10 St. von 30 Hg. an.
Kaiserkronen, rot, gelb, 1 St. von 30 Hg. an

Gemischte Sortiment.

a) Für Topfkultur.
1 Collection f. 3 MR. enthält:
8 Quacinten, 10 Tulpen, 15 Crocus, 3 Narcissen, 10 Scilla, 5 Riefenschneeglöckchen und 10 verschiedene andere Zwiebeln.
1 Collection f. 6 MR. enthält:
12 Quacinten, 15 Tulpen, 3 Crocus, 6 Narcissen, 2 Tazetten, 12 Riefenschneeglöckchen, 12 Scilla, 1 Fernille und 15 verschiedene andere Zwiebeln.
b) Für Gartenkultur.
1 Collection f. 3 MR. enthält:
10 Quacinten, 12 Tulpen, 3 Crocus, 6 Narcissen, 10 Schneeglöckchen, 10 Scilla, 10 Triteleio u. 15 versch. andere Zwiebeln.
1 Collection f. 6 MR. enthält:
20 Quacinten, 25 Tulpen, 7 Crocus in 3 Farben, 10 Narcissen, 15 Scilla, 10 Riefenschneeglöckchen, 1 Lilie, 1 Kaiserkrone, 10 Anemonen und 25 verschiedene andere Zwiebeln.

Reform-Hyacinthen-Gläser

mit geripptem Kelchrand, das vortheilhafteste Glas der Gegenwart, weiß, blau u. grün, 1 St. 20 Hg., 10 St. 1.80 MR.
Quacinten-Gläser,
Quacinten-Güthen.
Preisverzeichniß und Kultur-Anleitung unentgeltlich und kostenfrei

Zeiger & Faust

Dresden,
Bettinerstr. 2,
Telephon Amt I, 7555.
(2. Haus vom Postplatz.)
Erzschneider Dresden-Cotta.

Seite 7 "Prebner Nachrichten" 1902 Nr. 283

Gewerbehaus.
Donnerstag den 16. Oktober 1902
Eröffnungs-Concert
vom Königl. Musikdirektor
A. Trenkler
mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.
Die Concerte finden wie in den Vorjahren statt.
Donnerstag: **Novitäten-Concert.** Anfang 7 1/2 Uhr.
Eintritt 75 Pf.
Sonnabends: **Einleitende Concerte** (1 u. II. Theil ohne Tabakrauch) Anfang 7 1/2 Uhr.
Eintritt 75 Pf.
Sonntag: **2 populäre Concerte.** Anfang 7 1/2 u. 10 1/2 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Victoria-Salon.
Gastspiel:
Mme. Eugenie Fougère,
Etoile de Paris;
7 Florida Creol girls;
Richard Traudchen
Merker; Hundgeburth;
10 grosse Attraktionen!
Eint. 7. Anfang 7 1/2 Uhr. Vorverkauf im Vestibule.
Am Tunnel „Piccolo Vesuvio“.

Central-Theater.
Udel-Quartett.
Vindobona-Quartett, humoristisches
Autium-Quart.
Bud. Snyder, Kunstst. f. d. d. d.
Der Löwenbaron mit seiner neuen Kunsttheatergruppe
und das außerordentliche
Oktober-Programm.
Eint. 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag 2 Vorstellungen.

Palast-Restaurant.
Heute grosses humoristisches Concert
von Kapelle Alphons Wentscher,
Fräulein van Hirschberg
und Herrn Göre aus Russland.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.
Mittags 12 Uhr. 30 Pf. und 50 Pf.
Donnerstag und Sonnabends Eilers-Concert.
Hochachtungsvoll Wilhelm Geinze.

Hotel Musenhaus.
Pirnaischestr. 29
(renovirt).
Hühnlichst bekannter Concert- u. Gesellschaftsaal.
Angenehme Restaurationslokalitäten.
Großer Mittagstisch zu kleinen Preisen.
Reichhaltige Abendkarte.
Nur echte Biere. Weine v. Reich & Simon, Belgien.
Cinque Vereinsräume mit Klavier noch frei.
Freundliche Fremdenzimmer.
Centralheizung durch alle Räume.

Central-Halle
Heute große Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll C. Beier.

Lincke'sches Bad.
Heute und morgen Anweisung der
Grossen Kirmes-Feier.
Heute Nachmittag: **Großer Familien-Kaffee.**
Abends von 7 Uhr an:
Grosser Elite-Ball.
NB. Morgen grosses Monstre-Schlachtfest,
verbunden mit großem humoristischem Früh-Concert.

Ballhaus.
Schneidige Ballmusik. Von 7-9 Uhr „freier Tanz“.
Hochachtungsvoll Fr. Aug. Pahlmann.

Arrangement der Firma F. Ries.
Sonnabend, den 1. November, Abends 7 Uhr, Musenhaus.
Concert:
Elsa Wagner.
(Violine)
Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

„Feldschlösschen“
Heute Montag den 13. Oktober
Grosse Kirmesfeier
verbunden mit Wiener Ballmusik.
10 Tanzmarken 50 Pf. Jeden Montag Eintritt frei!
Es ladet ergebenst ein C. Langguth.

Waldschlösschen-
Terrasse.
Jeden Montag:
Gr. öffentl. Familienabend.
Eintritt frei. Tanzverein von 7 1/2-10 1/2 Uhr.
Anerkannt schnellste Ballmusik.
Hochachtungsvoll Herm. Hoffmeister.

2 Sale. **Carolagarten.** 2 Sale.
Neu! **Wiener Besetzung.** Neu!
Jeden Montag
Jugend-Elite-Ball.
Neu! **Wiener Besetzung.** Neu!
Schneidigste Ballmusik.

Sächsischer Prinz,
Zschandauerstr. 11.
Heute feine Ballmusik.
Von 7-10 Uhr freier Tanz.

Schusterhaus.
Heute Montag
Große Militär-Ballmusik.
Von 7-10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll Geinr. Trübke.

Hammer's Hotel.
Heute Montag gr. Ballmusik,
von 7-11 Uhr freier Tanz.
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Diana-Saal.
Heute Montag
der allgemein beliebte
grand bal paré.
Anfang 10 Uhr:
grosse Festpolonaise,
wobei die daran beteiligten Paare
Chinakämpfer-Schlachtenbilder
(11 cm hoch, 51 cm breit)
gratis erhalten.
Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll G. L. Frank, Befiger.

Bergkeller.
Heute Montag
Grosse Militär-Ballmusik.
Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

Stadt Leipzig.
Heute Montag v. 7-10 Uhr freier Tanz,
nach dem grosse Fest-Polonaise gratis.
Heute Ehrenkartenausgabe. Hochachtungsvoll M. Kunze.

Dresdner Krystallpalast,
45 Schöferstraße 45.
Heute Montag den 13. Oktober
Grossartige öffentliche
Parade-Ballmusik.
Von halb 7 bis 10 Uhr
Freier Tanz.
10 Uhr großartige Pfannkuchen-
und Cigaretten-Polonaise.
Jede Dame erhält ein großes Paket gefüllte,
feinschmeckende Pfannkuchen gratis
aus der Konditorei des Herrn Eulitz.
Jeder Herr erhält ein Stüchchen hochf. Cigaretten gratis.
Kommen und staunen.
Schluss 12 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Es ladet dazu ergebenst ein Hochachtungsvoll
J. G. Ernst Tettenborn.

Achtung!
TIVOLL.
Heute Montag von Abends 7 Uhr an
feine Ballmusik.
Neu! Orchester-Besetzung Neu!

Ballsäle „Saxonia“ Haupt-
str. 28.
Billigste Tanzlokalität Dresdens.
Heute Montag öffentlicher Ball.

Königshof, Strehlen.
Heute, sowie jeden Montag
feiner Cavalier-Ball.
Hochachtungsvoll G. Starke.

Rackow, Altmarkt 15,
kaatl. concert. Unterr. Anf.
Partie für Herren und Damen in
Buchführung, Korrespondenz, Rechnen,
Stenogr., Maschinenschriften etc.
Auskunft und Prospekt frei.

Beliebtest. Kaffeequal u. bestes Kaffeeverbesserungsmittel
in unübertroffener Qualität ist
Feigen-Kaffee
der Radebeuler Feigenkaffee-Fabrik
Bernhard Schwenke,
Radebeul bei Dresden, Gartenstr. 30.

Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.
Beste ausgetrocknete Kernwaare,
eigenes Fabrikat, zum
Verkauf und Verleihen.
Gespielte Elfenbein-Bälle
pro Stück von 3 Mark an.
Nachgekauft
Elfenbein-Billard-Bälle
Stück 3 Mark für alle Größen.
Benzoline-Billard-Bälle,
dem Elfenbein am ähnlichsten,
1 Jahr Garantie
für die Haltbarkeit.
Cueens, Cueens-Becken, Stein,
Freide, sowie alle zum Billard-
spiel nöthigen Gegenstände.
Damenbretter, Schach u. Do-
mino-Spiele, Zeitungshalter etc.
Spiellarten,
Dugend 6-9 Mark,
Regel und Kugeln, nur beste Kernwaare,
empfiehlt
J. G. Gärtner, Inhaber: Oskar Räger
Dresden, große Brüdergasse.
Fernsprecher 1673.

Benannt. Redakteur: Armin Bendorf in Dresden. — Verleger und
Drucker: Stehlich & Reichardt in Dresden, Marienstr. 28.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgedruckten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Bez.
Mittelst.
Die
Kriegs-
no die
der Kom-
tag. Die
nicht auf
in zwei
g. d. b. r.
Rückkehr
L. d. l. e. n.
w. l. l. e.
a. u. p. d.
unterlan-
Tel.
Nachr.
Re.
samm.
Tu.
Nr. 2.
Der
politische
national
läufe n.
national
welche b.
Richter's
der den
ihen Be-
crisierth
national
und Int-
Volitifler
ob der
wendigst
und das
gesunden
Reiche i.
nicht ble
heit, jon
mehr ab
find, da
zwischen
leinen.
Rolle de
zu bella
Dergen i
wöhren
die ihn
müchten
Eisenach
Sch
national
leitung
liberale
und son
gefallen,
mus so
scheidet
über de
ung un
auch der
der nat
Garbe"
„der gri
ter; die
dafür a
werbe."
Ra
Elemen
zielen u
aufmer
sein.
die K
nehmen
u. M.
tomitee
gefachte
charakt
lofigkeit
begrün
haupte
besonde
jener a
dem B
gewalt
hergest
Einbu
Nation
können
alles
waren
70er S
liberal
trugen
werth
sahlen
sonstige
gehen.
bemüh
neu g
und b
eines
nicht
libera
Barte
liberal